

PROGRAMM

DER

VOLKS- UND BÜRGERSCHULEN

DER

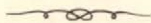
DEUTSCH-UNGARISCHEN EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE A. C.

IN

BUDAPEST

FÜR DAS

SCHULJAHR 1885—1886.

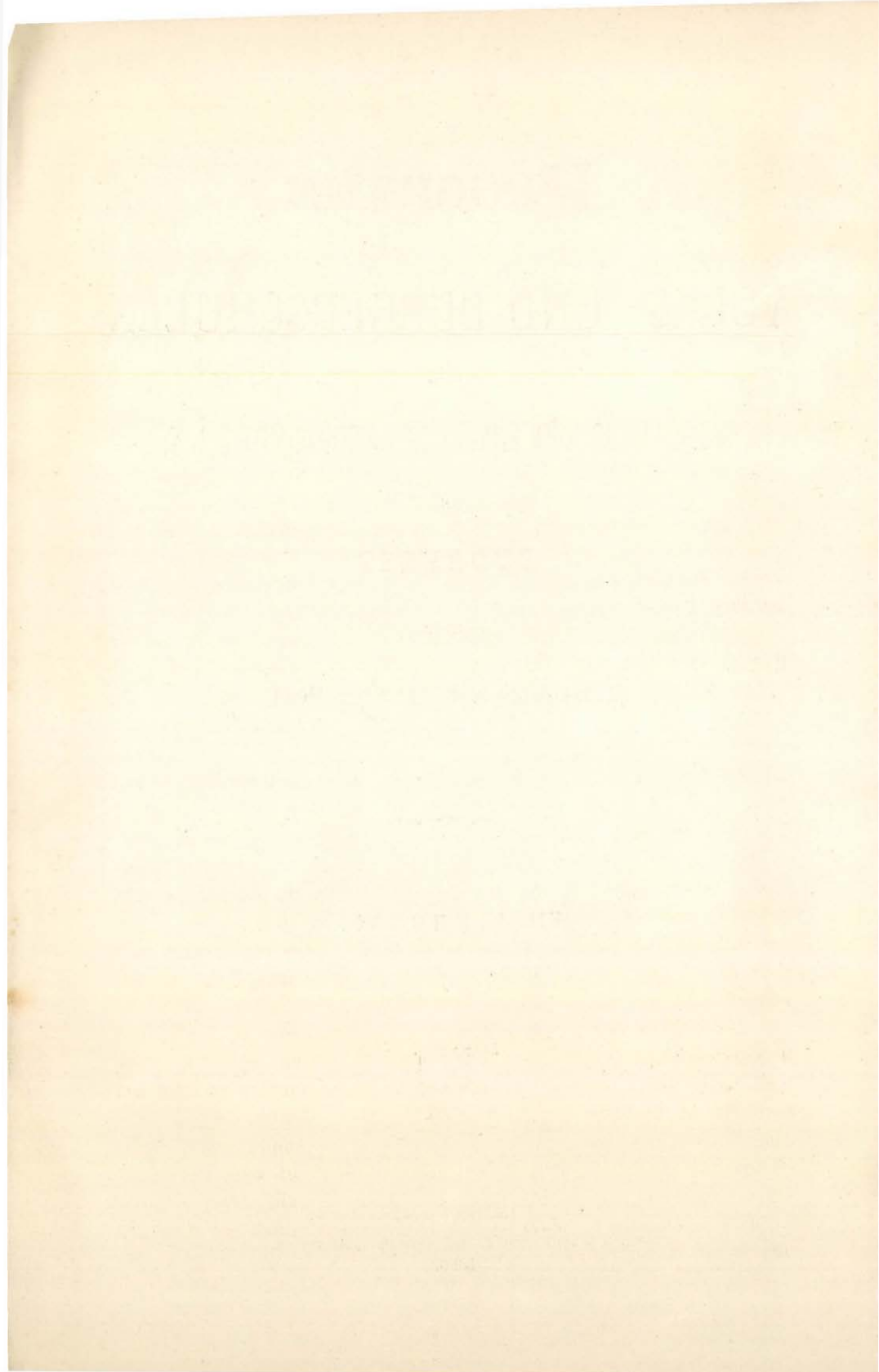


VII. JAHRGANG.



BUDAPEST

DRUCK VON K. MÜLLER, vormals C. MÜNSTER.
1886.



Die leibliche Erziehung der Kinder mit besonderer Berücksichtigung des Mädchen-Turnens.

Der Mensch besteht aus Leib und Seele. Beide sind bei dem neugeborenen Kinde so schwach und entwickeln sich so langsam, wie sonst bei keinem einzigen irdischen Geschöpfe. Wie gross ist die Freude der Eltern, wenn das Kindlein anfängt, das Köpfchen zu heben, den Oberkörper aufzurichten oder sich gar auf die Beinchen zu stellen, was aber freilich erst nach vielem vergeblichen Versuchen gelingt. Aber noch weit grösser ist ihre Freude dann, wenn ihm das erste Wort entschlüpft.

Indessen vergeht die Zeit gar rasch; das Kind vollendet das sechste Lebensjahr und tritt damit in einen neuen Zeitabschnitt, in welchem die Ausbildung des Geistes beginnt. Zu bedauern ist dabei nur, dass die Eltern diese auch im Gesetze vorgeschriebene Zeit oft nicht erwarten können, sondern ihr Kind schon im Alter von fünf Jahren unterrichten lassen und demselben hiedurch einen in vielen Fällen ganz unsäglichen Schaden zufügen.

Arme Kinder der Hauptstadt! Besonders aber ihr Mädchen! — — Ja ist denn aber ein solcher Ausruf des Bedauerns von meiner Seite auch gerechtfertigt? Und werden nicht die Eltern verwundert dareinschauen, wenn sie hören, dass ein Lehrer, der sich ja zufolge seines Berufes mit dem Unterrichte der Kinder beschäftigt, in solcher Weise spricht?

Das wäre wohl möglich, allein ich bedauere ja die Kinder und namentlich die Mädchen der Hauptstadt nicht etwa deshalb, weil mit dem vollendeten sechsten Jahre der Unterricht und also die Ausbildung des Geistes bei ihnen beginnen und dann ohne Unterbrechung fortgesetzt werden muss, sondern weil viele Eltern ihre Kinder mit Gegenständen, die nicht zum regelmässigen Unterrichte gehören, als da sind: Musik, französische Sprache, Zeichnen u. dgl. so sehr überbürden, dass die Stunden des Tages ausschliesslich nur der Ausbildung des Geistes gewidmet sind, während sie des Körpers ganz zu vergessen schei-

nen, der ja doch auch einer sorgsamten Pflege bedürftig ist, wenn die Harmonie zwischen Leib und Seele nicht gestört werden soll. In dieser Hinsicht erfreuen sich die Kinder auf dem Lande und in den Provinz-Städten eines weitaus grösseren Vortheiles, weil sich ihnen zu ungezwungenen Unterhaltungen und Leibesübungen viel mehr Gelegenheit bietet als den Kindern der Hauptstadt.

„Mens sane in corpore sano“ — eine gesunde Seele im gesunden Körper, sagt Juvenal. Könnte wohl Jemand die Wahrheit dieses Ausspruches in Zweifel ziehen? Ist es wohl gut denkbar, dass ein Kind, das den ganzen Tag die Zimmerluft einatmet und dabei wenig Bewegung macht, sich auf die Dauer einer kräftigen Gesundheit erfreuen könne?

Die Eltern, namentlich aber die Aerzte, wissen sehr wohl, wie viele Kinder an Appetitlosigkeit, Blutarmut, Schwindel, Nervosität, Engbrüstigkeit, Verkrümmung des Rückgrates u. s. w. leiden. Nun siehe, das sind meistens die Folgen des allzuhäufigen Sitzens.

Die Verkrümmung des Rückgrates kommt namentlich bei den Mädchen sehr häufig vor, so dass von 100 bei Kindern beobachteten Fällen 90 gewiss auf die Mädchen fallen. Die Ursache dieser Erscheinung ist auf das lange und viele Sitzen zurückzuführen, wobei die Rückenmuskeln erschlaffen; die nächste Folge davon ist dann die schiefe Haltung des Körpers und als Endresultat das genannte Uebel, welches unter Umständen noch grössere im Gefolge haben kann.

Doch möchte ich nicht gerne missverstanden werden und namentlich nicht zu jener Vermutung Anlass geben, als ob ich gegen die in der Jetztzeit geforderte allgemeine Bildung meine Stimme erheben wollte. Nein, sondern ich wollte nur darauf hinweisen, dass die Vernachlässigung des einen Theiles des menschlichen Wesens nun und nimmer mit der Ausbildung des anderen Theiles motivirt werden dürfe, sondern dass die Ausbildung beider Theile gleichmässig und harmonisch zu geschehen habe.

Doch da dürften die Feinde des öffentlichen Unterrichts kommen und sagen: „Da es ja wohl keinem Zweifel unterliegt, dass die Kinder in der Schule am längsten sitzen müssen, so ist es auch klar, dass die Schule ihrer Gesundheit am meisten schadet.“

In Bezug hierauf sei es mir gestattet, die Ansicht des

ausgezeichneten Fachgelehrten Dr. Josef Fodor anzuführen, welche er in Dr. Friedrich Erisman's populärer Gesundheitslehre mittheilt. Er sagt: „Ueberhaupt, wenn die Lehrstunden nicht allzulange dauern, wenn der Unterricht in den Lehrgegenständen kein geisttödtender, langweiliger ist, wenn vielmehr mit demselben muntere Körperbewegung und gesellschaftliche Zerstreuung abwechseln: dann sind in gut eingerichteten Schulen fünf und selbst mehr Lehrstunden leicht zu ertragen. Wenn dagegen die Stunden ohne Unterbrechung gehalten und mit Lernen ganz ausgefüllt werden, wenn das Kind aus Langweile mit dem Schläfe kämpft und wegen der Undeutlichkeit des Lehrers seinen Verstand allzusehr anstrengt; wenn sich schliesslich das Kind aus Furcht vor dem Lehrer in einer fortwährenden Aufregung befindet: dann sind auch 5 Stunden gesundheitsschädlich. Nichts wirkt so fördernd auf die geistige Kraft des Kindes und erheitert so sehr sein Gemüt, als seine Schulgenossen zu sehen und ihnen zu folgen. In Gesellschaft ist selbst das längere Lernen weniger ermüdend, als ein kürzerer Unterricht, der aber nur einen Schüler erteilt wird. Darin liegt eben der grosse Vorteil des öffentlichen Unterrichtes vor dem Privat-Unterrichte.“

Für die Bildung des Geistes also sorgen die Eltern wohl, vernachlässigen aber dabei die Ausbildung des Körpers. Wodurch kann nun diesem Uebel abgeholfen werden? Wie der Geist durch fortdauernd anregende, dem Fassungsvermögen angepasste Tätigkeit gestärkt wird, so soll auch der Körper durch zweckmässige Leibesübung gestählt werden. Die Bewegung ist das Symbol des Lebens, die Ruhe das des Todes. Der Mensch soll sich also — ob gross, ob klein — bewegen, viel bewegen, damit er das Leben in Gesundheit geniessen und dessen Lauf eventuell um einige Jahre verlängern könne.

Und die Kinder bewegen sich auch: sie gehen täglich zweimal zur Schule und eben so oft von da nach Hause, — vorausgesetzt, dass die ängstlich besorgten Eltern diese aus übermässiger Furcht von den contagiösen Kinderkrankheiten der öffentlichen Schule nicht entziehen; sie werden dazu hie und da auch noch hübsch spazieren geführt — bei hellem Sonnenschein in den engen Strassen wöchentlich ein- zweimal wohl ein halbes Stündchen lang; denn zum längeren Promeniren mit dem Kinde hat Mama weder Zeit, noch Lust, und Jemanden zu halten, der mit den Kindern spazieren ginge, das wäre zu kostspielig.

Nun frage ich: Kann eine derartige Bewegung, wie sie die Kinder während der Promenade machen, genügend sein? wirklich eine Leibesübung genannt werden? Nie und nimmer! Besonders wenn man sieht, wie diese lebhaften kleinen Lieben hübsch behandschuhet und mit Stock oder Schirm gleich einem behäbigen alten Herrn oder einer Modedame sittsam einherstolzieren müssen.

Das Spaziergehen ist gut und sehr gesund, aber allein für die Ausbildung des Körpers nimmerhin genügend. Nun wäre das Ballspiel im Freien da oder Gesellschafts-Spiele, welche eine lebhaftere Bewegung erfordern. Doch können diese höchstens im Sommer als Aushilfsmittel gelten, — wo sie eben möglich sind; in der Hauptstadt aber — wir könnten es beinahe mit Bestimmtheit behaupten — selbst im Sommer nicht; da sie fürs erste keinen geeigneten Tummelplatz für Kinder besitzt, und das Stadtwäldchen viel zu entfernt liegt, um es täglich aufsuchen zu können; fürs andre aber ein grosser Teil der Eltern es für unschicklich hält, dass ihre Knaben, geschweige denn die Mädchen vor aller Welt und wer weiss, in welcher Gesellschaft Ball oder ein anderes Spiel treiben sollen.

Eine gesunde und nützliche Bewegung für den Körper würde auch das Schwimmen bieten, das in der Hauptstadt verhältnismässig auch leicht geübt werden könnte, wenn für die verzärtelte liebe Jugend das Donauwasser nicht für zu kalt befunden würde und das überaus beschäftigte Alter die nötige Zeit der gehörigen Aufsicht widmen wollte.

Auch der Winter bietet Gelegenheit zu sehr nützlicher und gesunder Bewegung: das ist das Schlittschuhlaufen. Viele Eltern erlauben es auch ihren Kindern, den Knaben sowohl als den Mädchen, dass sie diese abhärtende, stärkende Unterhaltung üben. Doch auch dieses Genusses werden die Kinder verhältnismässig selten, gewöhnlich nur an Sonn- und Feiertagen teilhaftig, weil die übrigen Stunden des Tages der geistigen Entwicklung gewidmet werden müssen. Dann gibt es auch Eltern, und zwar in nicht geringer Zahl, die das mit Auslagen verbundene Schlittschuhlaufen in Folge ihrer materiellen Verhältnisse wol gestatten könnten, doch es aus übermässiger Besorgniss nicht erlauben, weil sich das Kind vielleicht erkälten, seinen Arm oder Fuss verrenken oder brechen könnte. Dergleichen eventuellen Fällen aber kann durch geringe Aufsicht leicht vorgebeugt werden; und allzu besorgten Eltern kann es zur Ermutigung dienen, dass Kindern durch übermässige Verzärtelung

in elterlichem Hause selbst grösseren Uebeln ausgesetzt werden, als ihnen durch Abhärtung und Kräftigung ihres Körpers beim Schlittschuhlaufen zustossen kann.

Die bisher erwähnten, die Ausbildung des Körpers bezweckenden Mittel sind demnach, wie wir sahen, nicht genügend. Alle leiden an dem Mangel, dass sie nicht auf den ganzen Körper gleich bildend wirken, nicht eine jede Muskel in Bewegung setzen und demnach die proportionelle Bildung des Körpers nicht befördern können.

Es gibt aber ein Mittel, das vollkommen entspricht, das selbstbewusst seinem Ziele entgegen steuert, und dies ist das Turnen.

Diesem Bildungsmittel des Körpers aber sind selbst heutzutage noch Viele abhold, und diese ihre Abneigung begründen sie damit, dass sie aus ihren Söhnen keine Komödianten erziehen wollen und es nicht zulassen können, dass diese Arme oder Füsse brechen und dadurch zu Krüppeln werden. Davon aber wollen sie schon gar nichts hören, dass auch ihre Mädchen turnen sollen.

Diese und noch andere Aussagen beweisen, dass die Eltern vom Turnen keinen richtigen Begriff haben, das schulgerechte pädagogische Turnen überhaupt noch nicht gesehen haben und daher von der wohltuenden Wirkung desselben auch nicht überzeugt sein können. Man sieht oft sogenannte wandernde Seilkünstler, deren halsbrecherische Kunststücke die Zuschauer in Bewunderung, ja manchmal bis zur Ohnmacht bringen, und da entsteht der Glaube, die Turnschule hätte auch dergleichen Endziele. Bei so unrichtigem Begriff ist die Scheu vor dem Turnen ganz natürlich, besonders wenn es heisst: dass auch die Mädchen turnen sollen, und es wird noch lange dauern, bis die Eltern das Turnen als einen mit der Muttersprache, dem Rechnen oder andern Realien gleichberechtigten Lehrgegenstand ansehen werden.

Der richtige Begriff und das wahre Ziel des Turnens ist nach Matolay, dem eigentlichen Begründer des Turnens in Ungarn: eine systematische Körperbewegung, die den Körper entwickelt und gesund erhält.“ Das Ziel desselben bestimmt Adolf Spiess in der Mitte dieses Jahrhunderts, wie folgt: „Eine harmonische Ausbildung des Körpers, dass er der würdige Träger und Diener der Seele sei.“ — Die harmonische Bildung des Kör-

pers erreichen wir also durch das pädagogische oder Schulturnen.

Und das ist ein Ziel, das Frauen und Männer in gleichem Masse zu erreichen wünschen und auch erreichen sollten. — Jeder liebt das Schöne! Die Frauen nehmen künstliche Nachhilfe zur Hand, um ihre körperlichen Mängel zu verbergen, und indem sie ihre Töchter vom Turnen zurückhalten, also der schönen Entwicklung gar keinen Vorschub leisten, zwingen sie dieselben, dereinst ebenso zu handeln.

Oft wird Klage gegen die Vorsehung geführt, dass die Frau so schnell welke und der Mann so bald altere; das wäre aber nicht weise genug eingerichtet. Wie schön wäre das Leben, wenn beide Teile bis an das Ende ihrer Tage ihre Jugend behielten.

Aber was macht den Menschen eigentlich alt? Durchaus nicht die Reihe der Jahre, nicht das eigentliche Alter, — das Leben zeigt uns ja genug jugendliche Greise und alte Jünglinge; — der Gemütszustand ist's, der aber mit dem Wohlbefinden des Körpers im engsten Zusammenhange steht. — Im Kampfe um's Dasein wird die Körperkraft des Mannes ebenso auf eine harte Probe gestellt, wie die der Frau. Glücklich ist, wer genug Kraft besitzt, die vorkommenden Hindernisse zu besiegen; aber ebenso unglücklich ist derjenige, dessen Kraft im Kampfe bald erlahmt; dem stehen dann Verzagtheit und Verstimmung zur Seite und diese bewirken dann das vorzeitige Greisenalter.

Daher lasst uns und unsere Kinder turnen, die Knaben so wie die Mädchen; denn die gestärkten Muskeln erhalten uns den Frohsinn des Gemütes. Je kräftiger ein Werkzeug ist, desto länger dauert es, und je schwächer es ist, desto schneller geht es zu Grunde, und dies gilt auch in Bezug auf unseren Körper.

Die kräftigen, gestählten Muskeln können den äusseren Eindrücken vielmehr widerstehen, als die schwachen und verwöhnten. Daraus folgt, dass das Turnen die Möglichkeit des Krankwerdens vermindert und bei eingetretener Krankheit der Körper eine grössere Widerstandsfähigkeit auszuüben vermag.

Und Krankheit macht doch den Menschen am schnellsten zur Ruine. Verwischt doch die Krankheit am allerersten die

schönste Zierde der Jugend, die Merkmale der Gesundheit, die Rosen von den Wangen! Die Frauen ersetzen dann oft diesen Mangel durch künstliche Farben, bringen aber auf diese Weise in jeder Hinsicht das Gegentheil von dem hervor, wonach sie strebten.

Es gibt nur ein Mittel, durch welches auch die Frau recht lange die Jugendfrische und Schönheit ihres Körpers erhalten kann, und dies ist das Turnen, welches schon in der Kindheit erlernt, aber auch nach dem Austritt aus der Schule fortgeübt werden sollte.

Das Turnen erhöht auch die Leistungsfähigkeit des Gehirns; dieses weist den einzelnen Theilen des Körpers die Arbeit an, und die Arbeit wird umso flotter und prompter von statten gehen, je stärker und geübter die einzelnen Theile sind.

Gewohnheit wird zur zweiten Natur; desshalb wollen wir unseren Kindern nebst anderen Tugenden auch Folgsamkeit und Pünktlichkeit angewöhnen. Die Angewöhnung dieser beiden Eigenschaften aber befördert das Turnen ebenfalls, besonders die Freiübungen, welche bei dem Kinderturnen überhaupt und bei dem Mädchenturnen insbesondere am wichtigsten sind. Bei diesen Uebungen werden die einzelnen Bewegungen auf Kommando des Turnlehrers ausgeführt; jeder Turner muss die von dem Lehrer kommandirte Bewegung ausführen; es ist aber nicht genug, dass die Bewegung ausgeführt werde, sie muss dann und so ausgeführt werden, wie und wann sie kommandirt wurde.

Von wohltätigem Einfluss ist das Turnen auch zur Erhöhung der Charakterfestigkeit und der Willenskraft, als auch zur Ausbildung des Mutes. Indem der Turnunterricht von Stufe zu Stufe vorwärts schreitet, folgen immer schwerere und komplizirtere Uebungen, bei deren Ausführung schon ein gewisser Grad von Mut nötig ist. Indem der Turner von den leichten zu den schwereren Uebungen vorwärts schreitet, lernt er seine eigene Körperkraft immer besser kennen, und je besser ihm eine Uebung gelingt, desto mehr vertraut er seiner Kraft, was wesentlich seinen Mut erhöht. Dieses Vertrauen auf seine eigene Kraft — vorausgesetzt, dass es nicht eitler Prahlucht entspringt — ist aber vom besten Einflusse auf die Entwicklung des Charakters.

Ausserdem entwickelt das Turnen auch das ästhetische Gefühl, denn alle Uebungen, besonders die des Freiturnens, machen den Körper geschmeidig und verleihen ihm dadurch eine gefällige Haltung.

Indem also das Turnen die einzelnen Teile des Körpers stärkt, und die einzelnen Muskeln widerstandsfähiger macht, befördert es auch die Verdauung, erhöht den Appetit und schützt deshalb den Körper vor Blutarmut, Schwindel und Nervosität. Das Turnen erweitert den Brustkorb, erleichtert das Atmen und erhöht die Zirkulation des Blutes. Und indem es die Muskeln stärkt, schützt es das Kind vor der durch zu vieles Sitzen so oft hervorgerufenen Rückgratsverkrümmung.

Dass dies nicht leere Worte sind, bezeugen Alle, die die Regeln der Gesundheitslehre kennen und daher wissen, was die einzelnen Teile unseres Körpers zu verrichten haben und wie diese Verrichtungen vor sich gehen müssen.

Bezwinde daher jeder seine Vorurteile oder seinen Widerwillen gegen das Turnen, und raube niemand seinen Kindern den wohlthätigen Einfluss desselben! Das Schicksal der Knaben ist in dieser Beziehung freilich freundlicher, denn einestheils hat die Gesetzgebung das Turnen in den Lehrplan aufgenommen, andererseits erlauben auch die engherzigen und furchtsameren Eltern das Turnen eher den Knaben als den Mädchen. Und doch ist das Turnen den Mädchen noch notwendiger als den Knaben! — Der Beruf der Frau ist schwer, ja oft lebensgefährlich, und dass ein gesunder, kräftiger, gut entwickelter Körper mehr aushält als ein verweichlichter, versteht sich von selbst. Aber nicht nur für die Mütter ist ein abgehärteter Körper von Vorteil, sondern auch für das Kind, und so hängt von diesem das geistige und leibliche Wohl des Einzelnen wie des gesamten Volkes ab.

Der erste Ratgeber der Eltern hinsichtlich der körperlichen Bildung der Kinder sei der Arzt und deshalb erlaube ich mir hier die Ansicht des schon erwähnten Dr. Erismann über das Mädchen-Turnen mitzuteilen: „Selbstverständlich dürfen die Mädchen von solchen Leibesübungen nicht ausgeschlossen sein: es wird ihrer Weiblichkeit kein Eintrag geschehen, wenn man sie gesünder und kräftiger macht, und man sollte es aufgeben, durch einen falsch verstandenen Schicklichkeitsbegriff noch länger an ihnen und an den zukünftigen Generationen zu sündigen. — Durch richtig geleitete und regelmässig wiederholte Leibesübungen, im Vereine mit guten Schuleinrichtungen und einer Reform des Unterrichts im oben angedeuteten Sinne, könnte jene harmonische Entwicklung des Körpers und des Geistes bei unserer Schuljugend erreicht werden, deren Mangel wir gegenwärtig so bitter zu beklagen haben und die allein den ganzen Menschen ausmacht.“

Unsere Schulanstalt ist vielleicht die einzige Elementarschule in der Hauptstadt, an welcher das Turnen auch für die Mädchen als obligater Lehrgegenstand eingeführt ist. Die Mädchen turnen bei uns von der dritten Klasse aufwärts wöchentlich in zwei Stunden. Das ist wohl etwas; aber nach ärztlichem Gutachten noch lange nicht genügend. Nach Dr. Erismann sollte man jeden Tag wenigstens eine halbe Stunde lang mit den Kindern regelmässige Leibesübungen machen, was aber bis jetzt, die hauptstädtischen Schulgebäude in Anbetracht gezogen, unausführbar ist.

Wenn nun die Mädchen auch nicht jeden Tag turnen können, sollten sie die Eltern wenigstens von dem wöchentlich zweimaligen Turnen schon gar nicht zurückhalten. Leider aber ist dies oft genug der Fall. Da nämlich die Mädchen auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses von diesem obligaten Lehrgegenstande dispensirt werden können, so erwirken sich gar Viele ein solches, damit sich das Kind beim Turnen nicht — etwa verkühle. In solchen Fällen hat dann der Herr Hausarzt mit seinem Gewissen zu rechnen; womit wir aber durchaus nicht gesagt haben wollen, dass überhaupt kein Kind vom Turnen befreit werden dürfte. Im Gegentheile: es sollte jedes Kind vom Arzte untersucht werden, bevor es zum Turnen zugelassen wird, und — entdeckt er einen organischen Fehler, so muss dem Kinde das Schul-Turnen verboten und dasselbe der Heilgymnastik zugeführt werden, die zu besprechen, aber nicht unsere Aufgabe sein kann.

Wir wollten durch die vorstehenden Zeilen nur die Aufmerksamkeit der geehrten Eltern auf die Wichtigkeit des Turnens, insbesondere das der Mädchen lenken, ihnen das Turnenlassen ihrer Kinder ans Herz legen, und sind hinlänglich befriedigt, wenn es uns gelungen sein sollte, zur Verallgemeinerung dieses Unterrichtsgegenstandes unser Scherfein beigetragen zu haben.

Ludwig Scholtz.

B. C h r o n i k.

Indem wir im Nachfolgenden über unsre Schulzustände während des verflossenen Jahres 1885/86 Bericht erstatten, sind wir wieder in der glücklichen Lage, ein stetes, erfreuliches Entwickeln der Resultate unsrer Wirksamkeit bezeugen zu können.

So einfach und bescheiden die Verhältnisse waren, unter denen unsre in Ofen und Pest angesiedelten Glaubensgenossen, vor reichlich 75 Jahren — durchdrungen von dem Gefühle, dass der Glaube, den sie selbst bekennen, der ihnen in ihren schweren Kämpfen Aufmunterung und Stärkung verlieh, der ihnen in allen Stürmen und Wechselfällen des Lebens der sicherste Kompass war, ist und bleiben wird, der Trost im Leiden, Beruhigung und frohe Aussicht in die Zukunft selbst, jenseits des Grabes bietet, der also die festeste Grundlage ihres innern Glückes bildete, dass dieser Glaube auch ihren Kindern und Nachkommen eingeflüsst, erweckt und befördert werden müsse, — in dieser Gemeinde dadurch die erste Schule gründeten, dass sie im Jahre 1810 den Herrn Hilfsprediger Samuel Bölönyi mit dem Unterrichte der vereinigten Knaben und Mädchen betrauten: mit ebenso erfreuten und dankerfüllten Herzen können wir uns hier auf jene Worte unsres verehrten Gemeindevorstandes berufen, mit denen er in der diesjährigen Generalversammlung von unsern Schulzuständen Bericht erstattend, mit vollem Rechte behaupten konnte, dass „unsre Elementarschulen die Konkurrenz mit den übrigen Elementarschulen der Hauptstadt in jeder Hinsicht bestehen!“

Aber so sehr sich auch das in steter Harmonie betätigte Wirken und die sorgsame Aufmerksamkeit der hiezu berufenen Faktoren, des Gemeindevorstandes und Lehrkörpers, auf all' das erstreckt, was unsrer Schule zu dem gewünschten Ziele zu verhelfen vermag, so liegt doch noch immerhin ein grosses Stück auf dem Felde ihrer eifrigen Wirksamkeit brach darnieder.

Eine, und fasst möchten wir sagen, eine der dringendsten Aufgaben, die ihrer Vollendung harren, ist: die Erweiterung resp. Vervollständigung unsrer Mädchenschulen.

„Wer von der Zukunft Früchte begehrt muss die Blüten der Gegenwart pflegen; die besten Blüten eines Volkes aber sind seine Frauen!“ Wenn diese Wahrheit seine Richtigkeit hat in Bezug auf ganze Nationen, so steht dies noch in höherem Masse bezüglich der prot. Kirche, insbesondere aber bezüglich unsrer hiesigen Gemeinde. — Wenn Pestalozzi, der grosse Schulmann, verlangt, dass das rechte Fundament die Wohnstubenerziehung zu legen habe, so ist es klar, dass die Seele darin, die alles belebende Sonne, niemand anderer als die Mutter ist und sein kann. Weil es uns nun aber nicht gleichgültig bleiben darf, in welchem Geiste diese unsre zukünftigen Haupterzieherinnen erzogen werden und weil wir aus dem Grunde unsrer Seele bekennen und durchdrungen sind von der Wichtigkeit des Bibelwortes: „Die Furcht Gottes ist der Weisheit Anfang“ und damit diese zugleich auch als die Wurzel aller wahren Herzensbildung

gekennzeichnet haben, so zweifeln wir nicht, dass alle jene, denen das Wohl unsrer Gemeinde am Herzen liegt und die berufen sind, das Emporblühen derselben zu befördern, schon in der nächsten Zukunft all' die Mittel und Wege ausfindig machen werden, die eine Lösung der hehren Aufgabe herbeizuführen vermögen.

Dieser Hoffnung können wir uns besonders jetzt hingeben, da die Führung unsrer schulischen Angelegenheiten bei der jüngst erfolgten Restauration des Gemeindevorstandes abermals solchen Händen anvertraut wurde, deren warmes Interesse, welches sie diesbezüglich bisher bekundeten, das sicherste Pfand bietet, dass sie auch in der Zukunft mit stetem Wohlwollen und eifriger Sorgfalt tätig sein werden.

Es wurden nämlich gewählt: Herr Peter Busbach zum gemeinsamen Kirchen- und Schul-Oberinspektor, Herr Dr. Ludwig Králik zum I. Schulinspektor, Herr Julius Fabiny zum II. Schulinspektor. Herr Ludwig Stephany zum Schul-Kurator. Ausser diesen Herren sind noch Mitglieder unsrer Schulkommission: Herr Gustav Fuhs als gemeins. Ober-Kurator, die Herren Inspektoren, Prediger und Kuratoren der beiden Gemeinden, je drei von diesen dahin ständig exmittierten Presbytern, namentlich: die Herren Eduard Loisch, Dr. Ludwig Láng und Dr. Stefan Vetsey von Seiten der ungarischen, und die Herren Hermann Bexheft, Hugo Fritz v. Friedenlieb u. Edmund Steinacker von Seiten der deutschen Gemeinde; ferner Herr Dr. Abr. Szontágh als Schularzt und endlich der Direktor des Gymnasiums, sowie jener der Elementarschulen und ein aus dem Lehr- oder Professorenkörper jährlich zu erwählender Schriftführer, derzeit Herr Prof. Albert Scholtz.

Uebergehend auf die regelmässige Reihenfolge unserer Jahres-Daten, bringen wir vor allem unsren verbindlichsten Dank dem löbl. Gemeinde-Presbyterium dar, das auch im verflossenen Jahre die Kosten der von uns im Interesse der Schule gewünschten Investitionen und der zu unsrer Fortbildung erbetenen Zeit- und Fachschriften-Pränumeration bereitwilligst vortrug; Dank dem geehrten Schulvorstande und das insbesondere unserem verehrten Schulinspektor Herrn Julius Fabiny, der seine teure Zeit, wenn es die Notwendigkeit erfordert, den Interessen der Schule bereitwillig darbringt, und Dank den Herren: Senior Daniel Bachát, Dr. Johann Hunfalvy und Hermann Bexheft, die als Mitglieder des Senioralschulstuhles, sowie Sr. Hochgeboren dem kön. Rath Emerich v. Békey, der in seiner Eigenschaft als hauptstädt. Schulinspektor einzelne Klassen unsrer Schule zu wiederholten Malen besuchend, sich von deren Stande genaue Ueberzeugung verschaffend, sich veranlasst fühlten, ihre Zufriedenheit auszusprechen mit Fleiss, Liebe und Treue, mit denen die Lehrer unterrichtet haben und mit den Resultaten, die sie erzielt, sowie mit dem Geiste, der bei uns herrscht.*

Bezüglich der Personal-Verhältnisse des Lehrkörpers haben wir zu melden, dass Fräulein Kornelie Küt-

tel, diplom. Bürgerschullehrerin, die im Jahre 1883 an unser I. Mädchenklasse provisorisch angestellt ward, nun definitiv erwählt wurde und zufolge eines Presbyt.-Beschlusses hernach als erste unter uns den im Distriktnormale vorgeschriebenen Amtseid ablegen musste. Ferner haben wir anzuzeigen, dass, nachdem mit Beginn des nächsten Schuljahres die Einführung des obligaten Handarbeitsunterrichtes beschlossen wurde, Fräulein Wilhelmine Schulek, Wittwe Rosa Grissza und Wittwe Rosa Gerzso zu Handarbeitslehrerinnen erwählt wurden, so dass die, die „Arbeitsschule“ besuchenden Mädchen von nun an für diesen Unterricht nicht mehr monatlich separat zu zahlen haben werden, sondern, weil nun jedes Mädchen an dem Handarbeitsunterrichte Teil zu nehmen hat -- falls es nicht auf Grund eines ärztl. Zugnisses hiervon dispensirt werden musste -- das Schulgeld der Mädchen mässig erhöht wurde, so dass künftighin das halbjährige Schulgeld für die evang. Schülerinnen d. I. u. II. Mädchenklasse 8 fl., der Reformirten: 8 fl. 50 kr. und der Nichtprotestanten 18 fl. betragen wird; für die evangelischen der III. und IV. Mädchenklassen, sowie jener der Bürgerschulen aber 9 fl., der Reformirten 9 fl. 50 kr. und der Nichtprotestanten dieser höheren Klassen aber 20 fl. 50 kr. — Des ferneren verzeichnen wir, dass der ev. Katechet Herr Karl Némethy, der bisher zu unserem Lehrkörper gehörte, nachdem die Gemeinde behufs der Erteilung des gesamten Religionsunterrichtes an den hiesigen städt. und Staats-Komunal- und Mittelschulen noch drei weitere Katecheten anstellte, die nun vereinigt einen eigenen Lehrkörper bilden, zum Leiter dieses Religionsunterrichtes ernannt wurde. Schliesslich müssen wir mit Bedauern zur Kenntniss bringen, dass Turnlehrer Herr Stefan Szöke, der seit Februar 1883 die gymnastischen Uebungen unserer Knaben und Mädchen so sachverständig und hingebungsvoll leitete, die Direktorstelle an dem Mayer'schen Weisenhause in Ofen erhielt, und demzufolge mit Schluss dieses Jahres von unsrer Anstalt scheidet. Möge sein Wirken auf dem neuen Felde mit so viel Erfolg gekrönt werden, als er in unsrer Turnhalle erzielte.

2. Bezüglich der wichtigeren Schultage und Schulergebnisse haben wir zu berichten, dass nach Schluss der Einschreibungen der regelmässige Unterricht am 7-ten September nach dem diesmal durch dem Administrator Ww. Herrn Géza Korbély abgehaltenen Gottesdienste begann, an welchem ausser der gesammten Schuljugend und dem Lehrkörper auch Schulinspektor Herr J. Fabiny, Sen. Schulstuhlmitglied Herr Hermann Bexheft und viele Eltern Teil nahmen. Der Unterricht floss ununterbrochen das ganze Jahr hindurch; Ferien hatten wir nur an den durch den Vorstand festgesetzten Tagen. Die Schüler von der 3. Klasse aufwärts geleitet wir auch dieses Jahr je an dem ersten Sonntage der Monate in der üblichen Weise, d. i. abwechselnd zum ungarischen und deutschen Gottesdienste in die Kirche.

3. Die Gesamtzahl unsrer Schüler beträgt: 692; d. i. um

1 weniger als im Vorjahre, von denen 48 ausgeblieben sind, 1 gestorben ist und 21 auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses Privatprüfung ablegen durften, so dass bei den öffentlichen Jahresprüfungen 622 verblieben. Von den Fingeschriebenen waren 284 Knaben, 408 Mädchen, unter denen wieder 75 Knaben und 104 Mädchen, in Summa 179 Kinder heuer zum ersten Male bei uns inscribirt wurden. Eine Aufnahmsprüfung wurde von 17 Schülern gefordert; die Zahl derer endlich, die einen häuslichen Unterricht genossen hatten und bei uns Privatprüfung machten, betrug 59.

3. An Schulgeld floss heuer fl. 12,228.50 ein, also um fl. 109.50 weniger als im vorigen Jahre, was dem Umstande zuzuschreiben ist, dass die Zahl der Gratisschüler um 6 höher ist. Die Ausgaben betragen auch mehr, und zwar um fl. 3906.01. Dies hat darin seinen Grund, dass die angestellten 4 Katecheten ihr Gehalt ebenfalls aus der Schulkasse beziehen, so dass, wenn die Gemeinde zu dem Ende nicht mit 400 fl. von Seiten der Stadt subventionirt würde, die Schulkasse ein noch bedeutend grösseres Deficit hätte, welches heuer ohnedies aus dem angeführten Grunde schon fl. 1.99.07 betrug und durch den Zuschuss aus dem gemeinsamen Kirchenfonde gedeckt wurde; während, wenn diese Auslagen den Schulfond nicht belasten würden, dieser die sämtlichen Ausgaben der Schule aus den Interessen und bedeutenden Didaktren allein gänzlich zu bestreiten vermöchte. — Ebenso gereicht es uns zum Bedauern, dass wir diesmal keine Stiftung oder Vermächtniss zu Gunsten des Schulfondes zu verzeichnen haben; umso mehr verdient das schöne Beispiel der Uneigennützigkeit unsre volle dankbare Anerkennung, welches die Wittve eines unsrer verstorbenen Kollegen, Frau Johanna Düringer damit erbrachte, dass sie ihrer Pension freiwillig entsagt, welcher bedeutende Betrag so nun alljährlich dem Pensionsfonde zu Gute kommt.

4. Bezüglich Betragen, Fleiss und Fortschritt der Zöglinge können wir nur unsre Befriedigung aussprechen. Durchdringt doch Ein Geist und Ein Wille die ganze Anstalt, und so getragen von dem Vertrauen der Eltern, nicht gehemmt durch Regulative, und gänzlich unabhängig von äusseren Einflüssen, sind die einzelnen Lehrer und Klassenvorstände die Vertrauensmänner der Eltern, welche ihnen ihre Kinder übergeben und von ihnen mit der väterlichen Autorität bekleidet, können sie vollkommen nach ihrem besten pädagogischen Ermessen bei ihrem Erziehungswerke vorgehen und haben sich dadurch beinahe in allen Fällen das Wohlwollen und die Anerkennung der verehrten Eltern erworben. Auch die Gesundheitsverhältnisse sind im Ganzen genommen als erfreuliche zu bezeichnen; behördlicherseits wurde dieses Jahr wegen contagiöser Kinderkrankheiten keine Klasse gesperrt; als aber im Monate Februar die Masern in der ganzen Stadt epidemisch auftraten und einige Fälle auch in unsrer I. Knabenklasse vorkamen, fanden wir uns selbst veranlasst, im Einvernehmen mit dem geehrten Schulvorstande aus Vorsicht den Unterricht in dieser Klasse auf anderthalb Wochen zu sistiren.

Von dem hauptstädtischen Phisikate erhielten wir im 46 Fällen die Aufforderung, die betreffenden Kinder auf 2—3 Wochen von der Schule fern zu halten.

5. Unsere ärmeren Schüler konnten auch heuer mit Büchern, Schreibrequisiten und Kleidern versehen werden, was wir theils unsrer deutschen Gemeinde, die uns zu dem Ende die Interessen der durch sie verwalteten Kullnitz'schen Stiftung einhändigte, theils der Munificenz des wohlthätigen „Tabitha“ Frauen-Vereines, der mehrere Kinder theilweise, oder gänzlich bekleidete, theils aber den Spenden einzelner wohlhabenderer Eltern zu verdanken haben.

6. Indem wir schliesslich noch dessen Erwähnung thun, dass der Lehrkörper auch heuer die Hände nicht müßig in die Schoss legte, sondern oft selbst die Zeit, die ihm nach des Tages Last und Hitze zur Erholung hätte dienen sollen, zur regen Arbeit an der eignen Fortbildung gewissenhaft benützte, können wir mit ruhigem Gewissen unsern Bericht schliessen, und aus voller Brust ein Lied im höheren Chor anstimmen dem Herrn, der bisher unseres Fusses Leuchte war, und auch künftighin unser Wollen und Vollbringen nach seinem Wohlgefallen bewirkend, das Werk unsrer Hände kröne, damit unsre Schule unter seinem Schutze nach allen Richtungen ihre Aufgabe erfülle und zu seines Namens Ruhm und Ehre gedeihen möge!

A. F.

C) L e h r k ö r p e r .

Des Lehrers Name	lehrt seit	Lehrgegenstand und Klasse	Anzahl der wöch. Stunden	Anmerkung
Alex Albert ord. Lehrer	1872	Lehrer der II. Knabenkl.	20	Bibliothekar u. Mitglied d. Senioral-Schulstuhls.
Dittmann Anton Hilfslehrer	1850	Lehrt das Zeichnen in der IV. Knabenklasse und den oberen Mädchenklassen	8	Hauptstädt. Zeichenlehrer
Falvay Anton ord. Lehrer	1860	Lehrt in den Klassen d. Mädchen-Bürgerschule	20	D. Z. Rektor, u. Präses des Sen.-Lehrer-Vereins
Kardeván Wilhelm ord. Lehrer	1867	Lehrt in den Klassen d. Mädchen-Bürgerschule	20	—
Kurz Samuel ord. Lehrer	1863	Lehrer d. III. Knabenkl.	19	Mitglied des Sen.-Schulst.
Küttel Kornelia prov. Lehrerin	1876	Lehrerin d. I. Mädchenkl.	20	—
Luttenberger August ord. Lehrer	1856	Lehrer d. I. Knabenkl.	20	Sekretair d. Eötvösfonds u. Schriftführer d. Sen.-Schulstuhles
Lux Eduard ord. Lehrer	1866	Lehrer d. IV. Knabenkl.	19	Sen.-Schulstuhlmitsglied
Mikolik J. Koloman ord. Lehrer	1875	Lehrer d. III. Mädchenkl.	20	Schriftführer des Lehrkörpers
Rajnay Klara Hilfslehrerin	1885	Lehrt Handarbeiten in der Vorstadt-Schule	12	—
Schulek Wilhelmine prov. Lehrerin	1877	Lehrerin der weibl. Handarbeiten	12	—
Schmid Theodor Hilfs-Lehrer	1870	Lehrt Gesang in der III. und IV. Knabenklasse u. IV—VI. Mädchenklasse	5	Organist der Gemeinde.
Scholtz Ludwig ord. Lehrer	1874	Lehrer d. IV. Mädchenkl.	19	—
Szöke Stefan Hilfs-Lehrer	1870	Lehrt das Turnen	12	Hauptstädt. Lehrer.
Tomassek Helene ord. Lehrer	1875	Lehrerin d. II. Mädchenklasse	20	—
Záboy Alois ord. Lehrer	1852	Lehrer der comb. I. u. II. Klasse d. Vorstadtschule	20	—

Anmerkung: Französische Sprache lehrte Mad. **Julie Erard**, Religionslehrer waren: Hochehrw. **Leonhard Lollok** und **Ludw. Némethy**, innerstädt. röm. kath. Kapläne und Katecheten; — **Jul. Kornfeld** und **Moritz Obláth**, ord. Lehrer der isr. Kultusgemeinde.

D) **B e h a n d e l t e L e h r s t o f f e.**

a) **I n d e r V o l k s s c h u l e.**

I. **KNABENKLASSE.**

Klassenlehrer: August Luttenberger.

I. Religionslehre.

12 biblische Geschichten des alten und 12 Geschichten des neuen Testaments. — Kirchenlieder und Gebete.

2. Sprachlehre.

Lesen und Schreiben in ungarischer und deutscher Sprache und die hierher gehörigen Grundbegriffe der Sprachlehre ohne genauere Determination; einfache Sprachübungen in Wort und Schrift.

3. Rechnen.

Die Elemente der vier Rechnungsarten mündlich und schriftlich im Zahlenraum von 1—50.

4. Anschauungsunterricht.

Die Schule, das Haus, die Haustiere, der Garten, der Wohnort, die Handwerker, Kaufleute, das Feld, die Wiese, der Wald, einige Tiere und Pflanzen des Feldes und des Waldes; der Berg, das Wasser, Zeitveränderungen. Erzählungen aus dem Kinder- und Tierleben. Kinderlieder und Gedichte.

II. **KNABENKLASSE.**

Klassenlehrer: Albert Alex.

I. Religionslehre.

Die durch den Lehrplan vorgeschriebenen biblischen Geschichten, Kirchenlieder und Gebete.

2. Ungarische Sprache.

Üben des richtigen Lesens. Der einfache Satz, das Hauptwort, Eigennamen, Zeitwort, persönliche Fürwort, Eigenschaftswort und Zahlwort. Kurze schriftliche Aufgaben. Memorieren passender Gedichte.

3. Deutsche Sprache.

Dem Stoffe des ungarischen Sprachunterrichtes entsprechend wurde das richtige Lesen und Schreiben geübt; zudem der einfache Satz und die darin vorkommenden Redeteile.

4. Rechnen.

Die vier Rechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen im Zahlenraume von 1—500. Masse und Gewichte.

5. Anschauungsunterricht.

Die Haustiere, einige im Garten, auf dem Felde oder im Wasser lebende Tiere; die wichtigsten Pflanzen und Mineralien; geographische Begriffe; die Umgebung des Wohnortes. Budapest und Umgebung.

6. Schönschrift.

Nach der Taktschreibemethode.

7. Zeichnen.

Auf stigmographischen Blättern.

8. Gesang.

Geistliche und weltliche Lieder.

9. Turnen.

Frei- und Gerätturnen. Springen, Klettern, Schwungbaum, Leiter.

III. KNABENKLASSE.

Klassenlehrer: S a m u e l K u r z.

1. Religion.

Die biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments in historischer Reihenfolge. Bibelstellen und Gesangbuch-Verse.

2. Sprachlehre, deutsch und ungarisch.

Logisch-richtiges Lesen. Der einfach reine und erweiterte Satz und die darin vorkommenden Wortarten, Memoriren von Gedichten und gehaltvolleren Sätzen.

3. Rechnen.

Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenraume von 1 bis 10.000. Maase und Gewichte.

4. Geographie und Bilder aus der vaterländischen Geschichte.

Beschreibung der Hauptstadt und deren Umgebung, des Pest-Pilis-Solt-Kiskuner Komitats, und des Vaterlandes nach Gegenden. Geschichtliche Bilder.

5. Naturgeschichte.

Die einzelnen Ordnungen der Säugetiere und Vögel. Einige Pflanzen und Mineralien.

6. Zeichnen.

Wurde nach stigmographischer Methode gelehrt.

7. Schönschreiben.

Taktirmethode nach auf der Wandtafel dargestellter Musterschrift.

8. Gesang.

Weltliche Lieder und Chorale.

9. Turnen.

Der Stoff der II. Klasse erweitert.

IV. KNABENKLASSE.

Klassenlehrer: Edward Lux.

1. Religion.

Pflichtenlehre auf Grund der 10 Gebote und der Bergpredigt; — das Vaterunser und das apost. Glaubensbekenntniss mit Zugrundlegung der Bibel. Memoriren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern.

2. Sprachlehre, deutsche und ungarische.

Förderung des ästhetisch-schönen Lesens. Der einfach erweiterte und zusammengesetzte Satz; Satzverbindungen und Satzgefüge. Wortbeugung und Wortbildung. Zur Stylübung dienen: leichtere Erzählungen und Sprachaufgaben.

3. Rechnen.

Die Species im grösseren Zahlenraume mit gleich- und ungleichbenannten Zahlen. Resolvieren und Reduzieren. Die Anfangsgründe der Bruchrechnung.

4. Geographie.

Beschreibung Ungarns nach Comitaten, und der Nachbarstaaten Ungarns. Europa im Allgemeinen.

5. Geschichte.

Auf Grund der mitgetheilten Geschichtsbilder Zusammenstellung der wichtigsten Ereignisse aus der vaterländischen Geschichte nach Zeitperioden.

6. Naturkunde.

Wirbellose Tiere und die in der Industrie am meisten verwendeten Pflanzen und Mineralien.

7. Zeichnen.

Freihandzeichnen von Linien, Winkeln, Flächen und geomet. Figuren.

8. Schönschreiben.

Wurde theils nach Takt, theils nach kaligraphischen Vorlagen geübt.

9. Gesang.

Einstimmige Melodien nach Gehör und Noten.

10. Turnen.

Erweiterung des Lehrstoffes der früheren Klassen, Schwungseil, Ringe und Reck.

I. MAEDCHENKLASSE.

Klassenlehrerin: Kornelie Küttel.

Der Lehrstoff dieser Klasse entspricht — einzelne, geringfügigere Modifikationen abgerechnet — im ganzen genommen dem der I. Knabenklasse.

II. MAEDCHENKLASSE.

Klassenlehrerin: Helene Tomassek.

Siehe das Pensum der II. Knabenklasse.

III. MAEDCHENKLASSE.

Klassenlehrer: J. K. Mikolík.

Lehrstoff gleich dem der III. Knabenklasse.

IV. MAEDCHENKLASSE.

Klassenlehrer: Ludwig Scholtz.

Lehrstoff gleich dem der IV. Knabenklasse.

b) THERESIENSTAEDTER ZWEIKLASSIGE KNABEN UND MAEDCHENSCHULE. (combinirt.)

Klassenlehrer: Alois Zábony.

1. Religionslehre.

18 bibl. Geschichten des alten und 18 Geschichten des neuen Testaments. Gesangbuchverse und Gebete.

2. Sprachlehre, deutsche und ungarische.

Ungarisches und deutsches Lesen und Schreiben. Der einfache Erzähl-Frage-Befehl und Wunschsatz und dessen Wortarten.

3. Anschauungsunterricht.

Die Schule, das Elternhaus, die Stadt, der Garten, das Feld, die Wiese, der Wald und die Flur.

4. Rechnen.

Die Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1 - 300.

5. Zeichnen, 6. Schönschreiben und 7. Gesang.

c) Handarbeitsunterricht

lehren in den innerstädt. Mädchenklassen: Fräulein Wilhelmine Schullek, u. d. Hilfslehrerinnen: Wttw. R. Grissza u. Wttw. R. Gerzsó; in der Vorstadtschule: Klara Rajnay.

I-te Klasse: Stricken von Probebändern und Strümpfen.

II-te Klasse: Strumpf-Stricken, Häckeln, Anfertigen von gehäkelten Musterbändern, Sticken im Merktuch.

III-te Klasse: Häubchen, Jäckchen und Lätzchenhäckeln. Sticken mit färbiger Wolle. Stricken feinsten Musterbänder.

IV-te Klasse: Stricken durchgebrochener Musterbänder, Netzen, Sticken von Häubchen und Jäckchen.

Auf Wunsch der geehrten Eltern wurden je nach Geschicklichkeit der Kinder auch Luxusarbeiten angefertigt.

d) In der Mädchen-Bürgerschule.

I. KLASSE.

Klassenlehrer: Wilhelm Kardevan.

1. Religionslehre.

Der Begriff der Religion. Die Bibel. Perikopen. Das I. und II. Hauptstück des Katechismus. Die Reformation. Kirchenlieder. (Wöchentlich 2 Stunden Lehrer: A. Falvay.)

2. Ungarische Sprache.

Epische Prosa und Gedichte, Erklärung des Inhaltes und Sprache derselben. Auf Grund des Satzes die Bestimmung der Satz- und Redeteile; ausführliche Formenlehre. Conjugationen. Verfassen leichter Geschäftsaufsätze und Stylübungen. (Wöchentlich 3 Stunden. Lehrer: A. Falvay.)

3. Deutsche Sprache.

Auf Grund des Satzes die Satz- und Redeteile; Declination und Conjugation. Stylistische Aufgaben von leichteren Erzählungen, Märchen und Briefen. (Wöchentlich 3 Stunden. Lehrer: Wilhelm Kardevan.)

4. Arithmetik.

a) Rechnen: Die vier Spezies mit benannten und ungleich benannten Zahlen; mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen. Resolvieren und Reduzieren. Zeitrechnung.

b) Geometrie: Die Anfangsgründe der Geometrie; die Linie, der Kreis, die Winkel und deren Messung; die verschiedenen Dreiecke und Zeichnen derselben. (Wöchentlich 3 Stunden. Lehrer: A. Falvay.)

5. Geographie.

Die physische und politische Geographie der österr.-ungar. Monarchie in ausführlicher Beschreibung. (Wöch. 2 St. Lehrer: A. Falvay.)

6. Geschichte.

Die vaterländische Geschichte bis zur neuesten Zeit in Verbindung mit den gleichzeitigen wichtigeren Begebenheiten der Weltgeschichte. (Wöch. St. Lehrer: W. Kardevan.)

7. Naturkunde.

Systematik der Wirbeltiere. Beschreiben mehrerer Phanerogamen mit Rücksicht auf die Klassen und ihre Verwendung durch die Industrie. (Wöchentlich 2 St. Lehrer: W. Kardevan.)

8. Physik.

Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Aggregatzustände. Die Eigenschaften der tropfbar und ausdehnbar flüssigen Körper. Der Schall. (Wöch. 2 St. Lehrer: W. Kardevan.)

9. Schönschrift.

Ungarische und deutsche Currentschrift. (Wöch. 1 St. Lehrer: W. Kardevan.)

10. Zeichnen.

Geradlinige Ornamente, das Combiniren von bekannten und gelernten Figuren. (Wöch. 2 St. Lehrer: A. Dittmann.)

11. Gesang.

Einstimmige, geistliche und weltliche Lieder. (Wöch. 1 St. Lehrer: T. Schmid.)

12. Handarbeit.

Schlingen. Netzen von Musterbändern. Buntstickerei mit verschiedenartigen Stichen. Anfangsgründe im Nähen. (Wöch. 3 St. Lehrerin: W. Schulek.)

13. Turnen.

Das Wiederholen und Erweitern des Lehrstoffes der Elementarschule, verbunden mit Uebungen auf der wagerechten u. schiefen Leiter, dem Schwungbaum, Schwungseil und Ringe. (Wöchentlich 2 St. Lehrer: St. Szóke.)

14. Französische Sprache.

Wurde fakultativ gelehrt in zwei Abteilungen, und wöchentlichen je drei Stunden durch Mme. Julie Erard: die Anfangsgründe der Grammatik, Uebungen in der Orthographie, Uebersetzungen und Declamationen.

II. K L A S S E.

Klassenlehrer: Anton Falvay.

1. Religionslehre.

Das 3.—5. Hauptstück des Katechismus. Glaubens- und Sittenlehre. Die Geschichte der Christenheit bis zum 30-jährigen Kriege; speziell die Reformation in Ungarn, (Wöch. 2 St. Lehrer: A. Falvay.)

2. Ungarische Sprache.

Die Satz- und Formenlehre der ung. Sprache mit Rücksicht auf die Orthographie, Schriftzeichen und der Satzverkürzungen. Einfacher Styl und Regeln desselben. Prosaische und poetische Lesestücke. Stylübungen und Deklamation (Wöch. 3 St. A. Falvay.)

3. Deutsche Sprache.

Wiederholung der Formenlehre; der Haupt- und Nebensatz; die Periode. Prosaische und poetische Lesestücke. Stylübungen. (Wöch. 3 Stunden. W. Kardevan)

4. Aritmethik.

a) Rechnen: Rechnungsvorteile; die verkürzten Spezies mit Dezimalien. Die wälsche Praktik. Einfache und zusammengesetzte Regel de-tri u. Proportionen. Zinsrechnung.

b) Geometrie: Die Gleich- und Aehnlichkeit der Dreiecke; das Viereck; Vieleck. Das Construiren von Figuren nach gegebenen Theilen. (Wöch. 3 St. A. Falvay.)

5. Geographie.

Die allgemeine Beschreibung der Erde; die charakteristischen Merkmale der Welttheile und Oceane; insbesondere Europas. Kartenzeichnen; die Anfangsgründe der matematischen Geographie. Wöchentl. 3 St. A. Falvay.)

6. Geschichte.

Geschichte des Altertums; insbesondere die Geschichte der Griechen und Römer. (Wöch. 2. St. W. Kardevan.)

7. Naturkunde.

Die übrigen Ordnungen des Tierreiches systematisch. Anthropologie. Das System des Pflanzenreiches. (Wöchentlich 2. St. W. Kardevan.)

8. Physik.

Die Wärme und ihre Eigenschaften; die Elemente vom Schall, Licht, Magnetismus und Electricität. (Wöchentlich 2 Stunden W. Kardevan.)

9. Schönschreiben.

Wie in der ersten Bürgerklasse.

10. Zeichnen.

Ornamente mit geraden und krummen Linien; die Elemente der Farbenlehre, das Malen der Ornamente. (Wöchentlich 2 St. A. Dittmann.)

11. Gesang.

Geistliche und weltliche Lieder ein- und zweistimmig. (Wöch. 1 St. T. Schmid.)

12. Handarbeit.

Weissticken. Nähen von Frauenhemden und Nachtjacken. Tüll-durchzug Spitzennähen; Holbein'ssche Technik. Namenzeichnen. (Wöch. 3 St. Wtwe. K. Grissza)

13. Turnen.

Wie in der ersten Klasse.

14. Französische Sprache.

Wie in der ersten Klasse.

E) Uebersicht der Stundeneintheilung.

Unterrichts- Gegenstände	In der inneren Stadt										In der vorstädtisch. gem. Schule	
	Elementar- Knabenklasse				Elementar- Mädchenklasse				Bürger-			
	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	I.	II.
	Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Ung. Lesen, Styl und Sprachlehre . . .	4	3	3	3	4	3	3	3	3	3	3	4
Deutsch. Lesen, Styl und Sprachl. . . .	4	3	3	3	4	3	3	3	3	3	3	4
Rechnen	4	4	3	3	4	4	3	3	2	2	2	4
Geometrie	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Geographie	—	—	} 3	2	—	—	} 3	2	2	2	—	—
Geschichte	—	—		2	—	—		1	2	2	—	—
Naturgeschichte . . .	—	—	2	2	—	—	2	2	2	2	—	—
Naturlehre	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
Anschauungsunter- richt	4	4	—	—	4	4	—	—	—	—	—	4
Schreiben	} 2	2	2	2	—	2	2	2	1	1	} 2	—
Zeichnen		1	1	4	2	1	1	1	2	2		
Gesang		1	1	1	—	1	1	1	1	1		
Turnen	—	2	2	2	—	—	2	2	2	2	—	—
Handarbeiten	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	—	—
Französische Sprache (als ausserordentl. Lehrgegenstand.)	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—
Summa	20	22	22	26	26	26	28	28	34	34	20	—

F) Unsere Lehrbücher.

L e h r b ü c h e r	Knaben- Klasse	Mädchen- Klasse
1. Német K. Elem. Lehrbuch der christlichen Religion. Theoretischer und praktischer Theil	III	III.
2. Religionslehre von Andr. Szttechlo	—	I. II Bürg.
3. Györy V. Katechismus	IV.	IV. III Bürg.
4. Pálffy und Korcesek kleine Reformationsgeschichte	—	I. II Bürg.
5. Geistliche Lieder für evang. Schulen	III IV.	III IV.
6. Neues Testament	IV.	IV. I. II. Bürg.
7. ABC von Péterfy S. & Comp.	I.	I.
8. Haesters Fibel	I.	I.
9. Deutsch-ung. Lesebuch v. Falvay, Luttenburger und Scholtz	II.	II.
10. Gáspár, olvasóköny a III. oszt. számára	III.	III.
11. „ „ a IV. oszt. számára	IV.	IV.
12. Gyulai Béla magyar olvasókönyv I.	—	I. Bürg.
13. „ „ „ „ II.	—	II. Bürg.
14. Jausz Lesebuch II. III.	III IV.	III IV.
15. Lád német olvasókönyv I. II.	—	I. II Bürg.
16. Bárány, Nyelvkönyv I. II.	III IV.	III IV.
17. Torkos L. ung. Sprachlehre	—	I II Bürg.
18. Junghanns-Striker Sprachschule I—V.	II—IV.	II—IV. I. II. B.
19. Führer számtani példatár II. III.	II III.	II III.
20. Emericzy számtani példatár IV.	IV.	IV.
21. Vajdafy Számtan I. II.	—	I. II. Bürg.
22. Gáspár Geographie	III IV.	III IV.
23. Dr. J. Hunfalvy Geographie	—	I II. Bürg.
24. Kurz S., Karte von Budapest und Umgebung	III.	III.
25. Gönczy, Karten von Ungarn, Oesterreich und Europa	III IV.	III IV.
26. Homolka, Berg- und Flusskarte von Ungarn	—	I Bürg.
27. Ribáry, Geographischer Atlas	—	I II. Bürg.
28. K. Ballagi und L. Nagy Geschichte der Ungarn	III IV.	III IV. u. I. B.
29. Führers Weltgeschichte	—	II Bürg.
30. Emericzy-Somogyi's Naturgeschichte	—	I II. Bürg.
31. Schubert-Dékán's Naturlehre	—	I II. Bürg.
32. Dr. Széll L. Gesundheitslehre	—	II Bürg.

H) Statistischer Ausweis über unsere Schuljugend.

K l a s s e	Anzahl d. Schüler			Religion				Mutterspr.			A l t e r							Stand der Eltern					Schul- geld		Fort- schritt		
	eingeschr. wurden	gestorben sind	ausgeblieben sind	evang. A. C.	reform.	röm. kath.	griech. kath.	mozaisch	ungarisch	deutsch	slavisch	anderw.	7 jährig	8 jährig	9 jährig	10 jährig	11 jährig	12 jährig	13 jährig od. älter	Intelligens	Kaufmann	Industrielle	Grundb. o. Pächter	Diener, Arbeiter etc.	Zahlende	Gratisschüler	In höhere Klassen Aufsteigende
Innerst. I. Knaben	38	1	4	31	2	3	1	6	29	14	—	34	8	1	—	—	—	—	13	14	8	2	6	36	7	35	3
II.	52	—	2	30	6	5	1	10	45	7	—	1	39	12	—	—	—	22	18	8	—	4	42	10	45	2	
III.	71	—	4	39	2	8	4	18	56	11	—	—	3	43	14	8	3	29	20	17	2	3	62	9	62	5	
IV.	82	—	8	52	2	4	1	23	79	2	1	—	—	4	48	23	7	29	26	15	2	10	61	21	64	10	
Vorst. I. u. II.	36	—	1	25	2	2	9	—	32	4	—	20	10	4	2	—	—	1	3	22	—	10	22	14	32	3	
Summa d. Knaben	284	1	19	177	14	29	7	57	241	38	1	4	55	60	64	64	31	10	94	81	70	6	33	223	61	241	23
Stadt I. Mädchenkl.	50	—	4	23	1	3	—	23	43	6	1	29	20	1	—	—	—	15	25	5	—	5	41	9	44	2	
II.	62	—	2	26	3	7	1	25	48	11	1	1	35	20	5	1	—	16	24	14	4	4	54	8	53	7	
III.	75	—	4	37	4	4	1	29	53	22	—	—	—	41	25	7	2	22	31	13	1	8	68	7	65	6	
IV.	72	—	3	—	2	8	—	35	63	8	—	—	—	3	30	26	13	19	27	19	—	7	62	10	64	5	
I. Bürger	71	—	10	32	—	7	—	32	55	14	2	—	—	—	2	34	30	5	18	28	4	2	60	11	55	6	
II.	54	—	4	34	—	2	—	18	43	10	1	—	—	—	—	—	—	11	22	12	4	5	44	10	47	3	
Vorst. I. u. II. Mädch.	24	—	2	19	—	4	—	1	22	2	—	9	11	1	3	—	—	—	4	8	—	12	17	7	21	1	
Summa d. Mädchen	408	—	29	198	10	35	2	163	327	73	5	39	66	66	65	68	76	28	101	161	90	13	43	346	62	349	30
Gesamtzahl d. Schüler	692	1	48	375	24	64	9	220	568	111	6	7	94	126	130	129	99	86	195	242	160	19	76	569	123	590	53

J) Namensverzeichniss der Schüler.)*

I. Knabenklasse.

- | | |
|---|---|
| 1. Balogh Pál 1879. Bp. ágh. | 23. Landsberger Ernő 1879 Bp. mőz. |
| 2. Bauer Aladár 1879 Bp. ágh. | 24. Latzkó Gusztáv 1879 Bp. mős. |
| 3. Benkó Ödön 1879 Bp. ágh. kim. | 25. Lauffer Albin 1879 Bp. ágh. |
| 4. Birman Gyula 1879 Bp. ágh. | 26. Lehr Andor 1879 Szent-Lőrincz ágh. tdm. |
| 5. Bouillon Theofil 1878 Bp. á. kim. tdm. | 27. Lillits Lázár 1879 Bp. g. k. megh. |
| 6. Csáky Károly 1879 Bp. ágh. | 28. Lindner Ernő 1879 Bp. ágh. |
| 7. Förster Oszkár 1878 Bp. ágh. | 29. Lingel János 1879 Bp. ágh. |
| 8. Fröhlich Károly 1879 Bp. ref. tdm. | 30. Mauritz Viktor 1879 Bp. ágh. |
| 9. Gedliczka Rikárd 1878 Bp. ágh. | 31. Mihályi László 1878 Bp. ágh. tdm. |
| 10. Góbi Árpád 1879 Sopron ágh. tdm. | 32. Odor Tivadar 1879 Bp. ágh. |
| 11. Groszmann Jenő 1879 Bp. ágh. | 33. Oppenheim Ernő 1879 Bp. mőz. |
| 12. Heidelberg Márton 1879 Bp. mőz. | 34. Piltz Agost 1879 Bp. ágh. |
| 13. Henszelman Gyula 1879 Bp. ágh. | 35. Pósfay István 1879 Bp. ref. |
| 14. Horváth Károly 1879 Bp. r. k. | 36. Rauchbauer Ercő 1879 Bp. r. k. |
| 15. Hottelmann Ottó 1879 Bp. ágh. | 37. Reichel Henrik 1878 Bp. ágh. kim. |
| 16. Hölle Márton 1879 Bp. r. k. | 38. Röckel Alfréd 1878 Bp. ágh. kim. |
| 17. Jancovius Árpád 1879 Bp. ágh. | 39. Sárffy József 1879 Bp. ágh. |
| 18. Konnerth János 1879 Brassó ágh. tdm. | 40. Schmäkert Károly 1878 Bp. ágh. tdm. |
| 19. Kovács Béla 1879 Bp. mőz. | 41. Schumacher Péter 1878 Bp. ágh. |
| 20. Králík István 1877 Bp. ágh. | 42. Strohm János 1879 Bp. ágh. |
| 21. Kr mm Aladár 1879 Bp. ágh. | 43. Vahl Vilmos 1879 Bp. ágh. |
| 22. Kún Iván 1879 Bp. mőz. | |

II. Knabenklasse.

- | | |
|---|---|
| 1. Bernáth Béla 1878 Bp. ref. | 26. Lindenbaum Félix 1878 Bp. mőz. |
| 2. Birman Ottó 1878 Bp. ágh. | 27. Lindenbaum Pál 1877 Bp. ágh. tdm. |
| 3. Böhm Ottó 1878 Bp. ágh. tdm. | 28. Magaziner Jenő 1878 Bp. mőz. |
| 4. Bretz Gyula 1878 Bp. ágh. | 29. Mangold Arthúr 1878 Bp. mőz. |
| 5. Conrád Pál 1878 Bp. ref. | 30. Marschall Alajos 1877 Bp. r. k. |
| 6. Czveits Pál 1878 Pécs g. k. kim. | 31. Maurer Lajos 1878 Bp. ágh. |
| 7. Engel Dezső 1878 Bp. mőz. | 32. Meltzer Elemér 1878 Bp. ágh. tdm. |
| 8. Faludy Lajos 1878 Bp. r. k. | 33. Messinger Hugo 1878 Bp. mőz. |
| 9. Freund Jenő 1878 Bp. mőz. | 34. Nádosi István 1878 Bp. ágh. |
| 10. Frey János 1877 Zürich ref. | 35. Németh Géza 1878 Szegvár ágh. tdm. |
| 11. Fritzsche Arthúr 1878 Chemnitz ágh. | 36. Novák Ernő 1878 Bp. r. k. |
| 12. Gömör József 1878 Bp. ágh. | 37. Oberkamp Rezső 1878 Fogaras ágh. kim. |
| 13. Gromen Károly 1877 Bp. ágh. tdm. | 38. Popper Adolf 1878 Bp. mőz. |
| 14. Groszmann Marcel 1878 Bp. ágh. | 39. Reichel Henrik 1878 Bécs ágh. |
| 15. Heinrich Gyula 1878 Bp. ágh. | 40. Róth József 1878 Bp. ágh. |
| 16. Hofmann Géza 1878 Bp. mőz. | 41. Rosenberg Rikárd 1878 Bp. mőz. |
| 17. Kardeván Károly 1878 I. öse ágh. tdm. | 42. Röckel Károly 1877 Bp. ágh. kim. |
| 18. Kirchknopf Ferencz 1878 Bp. ágh. | 43. Scholtz Géza 1878 Bp. ágh. tdm. |
| 19. Krempelsz József 1878 Bp. ágh. | 44. Stockinger Ede 1878 Bp. ágh. tdm. |
| 20. Krenner Károly 1878 Bp. ágh. tdm. | 45. Szathmáry Aristid 1878 Bp. ref. |
| 21. Kriz János 1877 Bp. ágh. | 46. Szenes Ede 1878 Bp. r. k. |
| 22. Kroutil Lajos 1877 Bp. r. k. | 47. Szűcs István 1877 Ercsi ref. |
| 23. Légrády Géza 1878 Bp. ágh. | 48. Torday Gábor 1877 Bp. ref. |
| 24. Légrády Ottó 1878 Bp. ágh. | 49. Trautmann Jenő 1878 Bp. ágh. |
| 25. Lehr József 1877 Sz.-Lő. incz ágh. tdm. | 50. Weisz Frigyes 1878 Bp. ágh. |
| | 51. Wiener Lipót 1878 Bp. mőz. |
| | 52. Zückler Felix 1878 Bp. ágh. |

*) Anmerkung: ágh. = evang.; — h. h. = reformirt; — r. k. = röm. kath.; — g. k. = gr. kath.; — m. = mosaisch; — tdm. = Grátis-schüler; — mt. = Privatschüler; — km. = ausgetreten; — † = gestorben.

III. Knabenklasse.

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Adler Rezső 1878 Bp. mész. kim 2. Alex Ernő 1877 Bp. ág. tdm. 3. Bartsch Pál 1876 Bp. ág. 4. Bazonyi Emil 1876 Bp. r. k. 5. Benkő István 1877 Bp. ág. km. 6. Benyó Emil 1877 Bp. ág. 7. Bergmann Béla 1872 Bp. ág. 8. Derecsay Rezső 1877 Bp. ág. 9. Deutsch Jenő 1877 Bp. m. 10. Elischer Vilmos 1877 Bp. ág. 11. Faber Fülöp 1876 Bp. ág. 12. Ferenczy Tibor 1877 Bp. ág. 13. Fiedler Lajos 1876. Bp. ág. 14. Fleischer Alajos 1875 Bp. ág. 15. Freund Jenő 1877 Bp. m. 16. Fröhlich Károly 1875 Bp. ág. tdm 17. Gaspáretz Géza 1877 Bp. r. k. 18. Gosztonyi Rezső 1877 Bp. ág. 19. Glatz Ede 1875 Bp. ág. tdm. 20. Goldberger Ödön 1877 Bp. m. 21. Grolig Ernő 1877 Bp. r. k. 22. Grosz Jenő 1877 Szerep m. 23. Grünwald Gyula 1875 Bp. ág. tdm. 24. Grundt Károly 1877 Bp. ág. 25. Grötzingger Gyula 1877 Bp. ág. 26. Grötzingger Henrik 1878 Bp. ág. 27. Herber Károly 1877 Bécs ág. 28. Hertzka Róbert 1877 Bp. m. 29. Jovannovits Döme 1877 Bp. gör. k. 30. Karchezy József 1876 N-Kikinda
róm. kath. 31. Kenedi Rikárd 1877. Bécs m. km 32. Kertész József 1877 Bp. r. k. 33. Klein Hugó 1877 Bp. m. 34. Koós Ödön 1877 Bp. ág. 35. Körffy Sándor 1875 Konstantiná-
póly ág. tdm. 36. Kovács Jenő 1877 Bp. m. 37. Krauel Agost 1874 Agosta ág. 38. Kratochwill Géza 1875 Bp. ág. tdm | <ol style="list-style-type: none"> 39. Kurucz Kornél 1876. Bp. gör. n.
egy. km. 40. Láng René 1875 Bp. ág. 41. Latzkó Arthúr 1877 Bp. m. 42. Lillits Milutin 1876 Bp. gör. k 43. Lorsch Vilmos 1877 Bp. ág. 44. Luttenberger Dénes 1876 Meszlen
ág. 45. Mandel Sándor 1877 Bp. m. 46. Mannheimer Oliver 1877 Kecské-
mét r. k 47. Mekler Oszkár 1877 Bp. m. 48. Messinger Arthur 1877 Bp. m. 49. Moravetz Zsigmond 1876 Bp. r. k. 50. Müller Viktor 1877 Bécs m. 51. Nagel Emil 1877 Bp. m. 52. Neuhausz Emil 1877 Bp. ág. 53. Nuofér Bároly 1875 Bp. ág. 54. Obál Géza 1877 Bp. ág. 55. Réczey Ödön 1877 Bp. h. h. 56. Schlesinger Dezső 1878 Bp. m. 57. Schmid Ernő 1877 Bp. ág. tdm. 58. Schmidt Ottó 1876 Fleissen (Cseh-
ország) ág. tdm. 59. Schöller Károly 1877 Soprony r. k. 60. Scholtz Ödön 1877 Bp. ág. 61. Schumacher Róbert 1876 Glogau
(Szil) ág. 62. Segesváry Ferencz 1876 Bp. h. h. 63. Seligmann Béla 1877 Bp. m. 64. Simon Rudolf 1877 Bp. ág. 65. Thein Oszkár 1877 Bp. m 66. Unger Elemér 1876 B. ág. 67. Urbánovich Gusztáv 1877 Komját
ág. 68. Urbányi Henrik 1877 Bp. ág. 69. Veszteg Ernő 1874 Bp. ág. tdm. 70. Záborszky Vilmos 1877 Soprony
ág. 71. Zsakula Milán 1876 Korenicza g. k. |
|--|---|

IV. Knabenklasse.

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Adler Elemér 1876 Bp. mész. 2. Albrecht Gyula 1873 Lovász-Patona
ág. 3. Bartsch Ottó 1875 Bp. ág. 4. Báskay Dezső 1875 Bp. ág. tdm. 5. Benyó Vilmos 1876 Bp. ág. 6. Blaskovich Andor 1876 K.-Tétény
ág. 7. Bogner Gyula 1876 Nagy-Szombat
ág. kim. 8. Csáky Armin 1876 Bp. ág. 9. Deimel József 1875 Bp. ág. tdm. 10. Dietz Elek 1875 Bp. r. k. 11. Dulcz Antal 1876 Bp. ág. 12. Ernst János 1876 Hidegkút ág. kim.
tdm. 13. Eggenberger Ödön 1876 Bp. ág.
tdm. | <ol style="list-style-type: none"> 14. Ehrlich Ármin 1876 Bp. mész. 15. Engler Károly 1875 Bp. ág. tdm. 16. Fischer Ödön 1875 Bp. mész. 17. Fischer Arthur 1877 Bp. mész. 18. Fleischmann János 1876 Bp. ág. 19. Freund Béla 1876 Bp. mész. 20. Freund Miklós 1875 Bp. mész. 21. Gallé Elek 1875 Kalocsa ág. kim
tdm. 22. Glasner Ernő 1877 Bp. mész. 23. Groszmann Frigyes 1875 Bp. mész. 24. Gömöröy László 1876 Bécs ág. 25. Gyurits Árpád 1875 Ujpest ág. 26. Haraszti István 1875 Bp. ref. 27. Heinrich Antal 1877 Bp. ág. 28. Hertzka Rezső 1876 Bp. mész. 29. Herzog Károly 1876 Triest mész. 30. Hlavács Lajos 1876 Bp. ág. |
|--|--|

- | | |
|--|---|
| 31. Hoffmann Ottó 1876 Petrozsény m. | 57. Oszvald Lajos 1876 Bp. ágh. tdm. |
| 32. Hofstetter Ede 1874 Bp. ágh. tdm. | 58. Pillich Ferencz 1876 Szombathely |
| 33. Jakobei Gyula 1876 Bp. ágh. tdm. | 59. Préger Jenő 1875 Bp. mész. |
| 34. Jancovius Kálmán 1875 Bp. ágh. | 60. Sachs Edgár 1876 Bp. mész. |
| 35. Kenedi Ottó 1876 Bécs mész. kim. | 61. Schmahl János 1876 Bp. ágh. |
| 36. Knechtsberger Kristóf 1873 Bp. ágh. tdm. | 62. Schmid Géza 1876 Bp. ágh. tdm. |
| 37. Kont Jakab 1875 New-York mész. | 63. Schmidl László 1876 Bp. mész. |
| 38. Mádi Kovács István 1876 Bp. r. k. | 64. Schmidt Miksa 1874 Fleissen (Cseh-orosz.) ágh. tdm. |
| 39. Kovács Ottó 1876 Orahovicza mész. | 65. Stádler Frigyes 1877 Bécs r. k. |
| 40. Krumm Béla 1876 Bp. ágh. | 66. Stark Vilmos 1876 Bp. ágh. kim. |
| 41. Kúnosy Ödön 1876 Bp. mész. | 67. Stróhm Ágost 1876 Bp. ágh. |
| 42. Kurz János 1873 Felső-Lövő ágh. tdm. | 68. Skrabák Gyula 1876 Bp. ágh. tdm. |
| 43. Kutsay János 1874 Aszód ágh. tdm. | 69. Tancsa Árpád 1876 Lugos ágh. tdm. |
| 44. Lederer István 1876 Bp. mész. | 70. Thomka László 1875 Tisza-Inoka ágh. |
| 45. Latzkó Adolf 1875 Bp. mész. | 71. Trautmann Emil 1876 Bp. ágh. |
| 46. Lochmann Rezső 1875 Berlin ágh. tdm. | 72. Turiet Lajos 1876 Bp. ágh. |
| 47. Martinovics Gusztáv 1875 Sz.-Endre gör. kel. | 73. Unger Vilmos 1876 Bp. ágh. |
| 48. Mayer Viktor 1876 Bp. mt. | 74. Újhely Kálmán 1875 Hódmező-Vásárhely mész. kim. |
| 49. Meyer Károly 1876 Bp. ágh. | 75. Ujváry-Cseh Ödön 1875 Bp. h. h. |
| 50. Melferber Gedeon 1874 Bp. ágh. tdm. | 76. Váhl Ottó 1876 Bp. ágh. |
| 51. Mihályi Béla 1875 Bp. ágh. tdm. | 77. Velsz Károly 1875 Arad ágh. |
| 52. Nádosy Gábor 1876 Bp. ágh. | 78. Werkner Rikárd 1875 Bp. mész. |
| 53. Németh Elemér 1876 Szegszárd ágh. tdm. | 79. Wunsch János 1875 Drezda ágh. |
| 54. Novák Tivadar 1876 Budapest r. k. | 80. Wiegand István 1873 Veszprém ágh. tdm. |
| 55. Obál Ferencz 1876 Bp. ágh. | 81. Zimmermann Lajos 1876 Bp. ágh. |
| 56. Oesterreicher Hugó 1876 Bp. mész. | 82. Zückler Ármin 1876 Bp. ágh. |

I. Mädchenklasse.

- | | |
|--|--|
| 1. Bachát Margit 1879 Bp. ágh. tdm. | 27. Lövy Ida 1879 Bp. m. |
| 2. Ballek Appel Jenny 1879 Bécs ágh. | 28. Lusztig Tekla 1879 Bp. m. |
| 3. Blaskovics Izabella 1879 Bp. r. k. | 29. Müller Mária 1878 Bp. ágh. tdm. |
| 4. Bleier Irén 1879 Bp. m. | 30. Nágel Blanka 1879 Bp. m. |
| 5. Botta Emilia 1878 Békés-Csaba tdm. | 31. Negler Ilona 1879 Bp. r. k. mt. |
| 6. Braun Emilia 1879 Bp. m. | 32. Neumann Olga 1879 Bp. mt. |
| 7. Engl Margit 1878 Bp. m. | 33. Ney Olga 1878 Bp. m. |
| 8. Fenyvessi Karola 1878 Bp. m. | 34. Pinkáss Jozefin 1878 Bp. m. |
| 9. Ferenczy Margit 1879 Bp. ágh. | 35. Podmilla Krisztina 1879 Verbo-Nyitra m. ágh. tdm. kim. |
| 10. Fischer Brigitta 1878 Bp. m. | 36. Preger Irma 1879 Bp. m. |
| 11. Fischer Klára 1879 Bp. m. | 37. Ranschburg Janka 1878 Bp. m. |
| 12. Fritz Eufrozina 1879 Bp. ágh. | 38. Réczey Anna 1879 Bp. ref. |
| 13. Fröhlich Etelka 1878 Bp. ágh. tdm. | 39. Renk Mária 1879 Bp. ágh. |
| 14. Goldmann Vilma 1879 Bp. m. | 40. Schelken Margit 1879 Bp. ágh. tdm. |
| 15. Groff Ágosta 1879 Bp. ágh. | 41. Schiebel Margit 1879 Bp. ágh. |
| 16. Heller Ilona 1879 Bp. tm. km. | 42. Schlesinger Margit 1879 Bp. m. |
| 17. Holczer Paula 1877 Bp. m. | 43. Scholtz Klára 1878 Bp. ágh. |
| 18. Jánisch Stefanie 1878 Brassó tdm. | 44. Szöke Irma 1879 Bp. ágh. |
| 19. Kanitzer Ilona 1878 Bp. m. | 45. Tancsa Margit 1879 Lugos ágh. tdm. |
| 20. Kéler Jolán 1878 Bp. ágh. | 46. Uhl Terka 1879 Bp. ágh. |
| 21. Kiss Ilona 1878 Bp. ágh. | 47. Unger Aranka 1878 Bp. ágh. |
| 22. Kiss Margit 1879 Bp. r. k. | 48. Valkó Gizella 1878 Bp. ágh. |
| 23. Klein Eliz 1879 Bp. m. | 49. Weizenfeld Emma 1879 Bp. m. |
| 24. Knuth Luiza 1879 Bp. ágh. | 50. Wurm Gizella 1879 Székesfehérvár mész. |
| 25. Krábl Erzsébet 1879 Bp. m. | |
| 26. Liedemann Gizella 1879 Bp. ágh. | |

II. Mädchenklasse.

- | | |
|--|---|
| 1. Appel Szidi 1878 Bp. m. | 31. Kohn Regina 1878 Bp. m |
| 2. Bączyk Olga 1878 Liptó-Szt. M. ágh. | 32. Konnerth Vilma 1876 N.-Szeben ágh. tdm. |
| 3. Barna Irma 1878 Bp. m. | 33. Kontor Luiza 1877 Dömölk ágh. tdm. |
| 4. Braunstein Irma 1878 Bp. ágh. | 34. Kövály Eugenia 1878 Bp. m |
| 5. Canetti Hermosa 1877 Rustsuk km. | 35. Krkos Ludmilla 1878 Bp ágh. tm. |
| 6. Csáky Vilma 1878 Bp. ágh. | 36. Kroutil Josefina 1876 Bp. ágh. |
| 7. Csesznik Jozefin 1877 Bp. ágh | 37. Kucharszky Vilma 1875 Bp tdm. |
| 8. Döry Ilona 1878 Bp. ágh. | 38. Lang Francziska 1878 Bp. m. |
| 9. Eppinger Hermin 1877 Bp. m. | 39. Légrády Ilona 1877 Bp r. k. |
| 10. Figdor Irén 1878 Bécs m. | 40. Löwinger Gizella 1877 Bp. m. |
| 11. Fleischer Mária 1877 Gratz ágh. | 41. Markusz Blanka 1878 Siófok m. |
| 12. Freund Regina 1878 Bp. m | 42. Négler Ilona 1878 Bp. r. k. mt. |
| 13. Fricke Hildegard 1877 Temesvár ágh. | 43. Ney Irma 1878 Bp. m. |
| 14. Friedl Mariska 1877 Bp. ágh. | 44. Paul Ilona 1878 Székesfehérvár m. |
| 15. Grünwald Gizella 1877 Bp. ágh. tdm. | 45. Pósfay Irma 1878 Bp h. h. |
| 16. Guilhaumann Marianne 1878 Bp rk. | 46. Pécsi Viola 1878 Bp. m. |
| 17. Hay Piroska 1878 Bp. m. | 47. Preisz Gizella 1877 Bp m. |
| 18. Hertschko Selma 1878 Bp. m | 48. Preisz Teréz 1878 Bp. ágh. |
| 19. Hirschler Mariska 1878 Bp. m. | 49. Raubbauer Iren 1878 p. r. k. |
| 20. Hoffer Margit 1874 Bp. r. k. | 50. Schwartz Margit 1878 Bp. m. |
| 21. Hofstetter Ilma 1877 Bp. ágh. tdm. | 51. Sommer Margit 1878 Bp. m. |
| 22. Holdmann Armina 1878 Bp. ágh. | 52. Thallmayer Elza 1878 Bp. ágh. |
| 23. Irgang Ilona 1873 Bp. ágh. tdm | 53. Ujváry Sarolta 1876 Bp. h. h. |
| 24. Joanovits Lizinke 1877 Bp. g. k. | 54. Váhl Margit 1877 Bp. ágh. |
| 25. Kammermayer Györgyike 187 Bp. ágh. mt. | 55. Varga Emilia 1877 Bp. ágh. |
| 26. Kann Jolán 1878 Bp m. | 56. Várnai Margit 1877 Bp. m. |
| 27. Kaulich Fáni 1877 Bp. r. k. | 57. Vincze Juliska 1878 Debreczen r. kim. |
| 28. Kéler Ida 1877 Bp. ág. | 58. Wähler Paula 1878 Bp. ágh. |
| 29. Keresztessi Jolán 1877 Bp. ágh. | 59. Wassermann Sarolta 1877 Bp. m. |
| 30. Kmetty Aranka 1877 Bp. ágh. tdm. | 60. Widder Margit 1878 Bp. m. |
| | 61. Zaunbauer Luiza 1876 Bp. r. k. |
| | 62. Zilahy Jolán 1878 m. |

III. Mädchenklasse.

- | | |
|---|--|
| 1. Backofen Luiza 1875 Bécs ágh. km. | 25. Hertzka Adél 1877 Bp. möz. |
| 2. Bathó Irén 1877 Komárom ágh. | 26. Hertzka Ágnes 1877 Bp. möz. |
| 3. Bössl Irma 1877 Bp. ágh. tdm. | 27. Hlavács Irma 1877 Bp. ágh. |
| 4. Braun Józsa 1876 Bp. möz. | 28. Kallina Anna 1877 Bp. rk. |
| 5. Deutsch Irma 1876 Bp. möz. | 29. Kellner Elza 1876 Zenta möz. km. |
| 6. Deutsch Malvin 1877 Bp. möz. | 30. Knuth Paula 1877 Bp. ágh. |
| 7. Eppinger Szidónia 1876 Bp. | 31. Kotschy Ilona 1876 Bp. ágh. |
| 8. Faludy Ilona 1876 Bp. ágh. | 32. Kovács Erzsébet 1874 Bp. ágh. |
| 9. Ferenczy Mariska 1877 Bp. ágh. | 33. Kropácsy Gizella 1876 Bécs ágh. |
| 10. Figdor Palma 1875 Bécs | 34. Kubinyi Olga 1876 Bp. ágh. |
| 11. Förster Márta 1877 Bielitz (Szil.) ágh. | 35. Kullmann Margit 1877 Bp. ágh. tdm. |
| 12. Frey Márta 1876 Zürich ref. | 36. Landsberger Elza 1876 Diószeg möz. |
| 13. Friedl Anna 1876 Bp. ágh. | 37. Latzó Józsa 1875 Bp. ágh. tdm. |
| 14. Friedmann Ernesztina 1877 Bp. möz. | 38. Lauffer Berta 1876 Bp. ágh. |
| 15. Fritzsche Ilona 1875 Chemnitz ágh. | 39. Liedemann Erzi 1877 Bp. ágh. |
| 16. Gebauer Gizella 1877 Bp. ágh. | 40. Lillits Ilona 1876 Bp. g. n. e. |
| 17. Gedliczka Emma 1876 Lugos ágh. | 41. Löwy Józsa 1877 Bp. möz. |
| 18. Grommen Rózsa 1875 Bp. ágh. tdm. | 42. Mangold Ella 1876 Bp. möz. |
| 19. Grün Katinka 1876 Bécs m. | 43. Mintz Mira 1877 Bécs möz. |
| 20. Grünstein Kornélia 1877 Bp. möz. | 44. Murányi Kornélia 1876 Győr möz. |
| 21. Grünwald Arabella 1876 Bp. möz. | 45. Murarik Gizella 1875 Bp. ágh. tdm. |
| 22. Gussmann Ilona 1877 Bp. möz. | 46. Neustadt Aranka 1877 Bp. möz. |
| 23. Györfy Mariska 1876 Bp. ref. | 47. Oberkamp Marian 1876 Fogaras ágh. |
| 24. Györy Elza 1876 Bp. möz. | 48. Pécsi Olga 1877 Bp. möz. |

- | | |
|--|---|
| <p>49. Petz Irma 1877 Savanyukút (Sopron m.) ágh.
 50. Pflaumer Vilma 1875 Bp. ágh. tdm.
 51. Pollák Aranka 1877 Bp. mész.
 52. Preger Szerafin 1877 Bp. mész.
 53. Rákossy Ilona 1876 Bp. ágh.
 54. Rizzi Margit 1877 Bp. ágh.
 55. Róna Aranka 1877 Bp. mész.
 56. Sárffy Anna 1877 Bp. ágh.
 57. Schenk Paula 1876 Bp. rk.
 58. Schenk Tekla 1877 Bp. rk. km.
 59. Schermann Etelka 1877 Bp. mt.
 60. Schlesinger Ida 1877 Bp. mész.
 61. Schulek Márta 1876 Bp. ágh.</p> | <p>62. Schultz Hildegard 1877 Bp. ágh.
 63. Schusztál Ilona 1874 Bp. ág. tdm.
 64. Sebes Vilma 1877 Bp. ref.
 65. Skoupil Elza 1876 Bp. ágh.
 66. Skoupil Paula 1877 Bp. ágh.
 67. Stühmer Ella 1877 Bp. ágh.
 68. Unger Irén 1876 Bp. ág.
 69. Vargha Ilona 1877 Bp. ref.
 70. Villányi Aranka 1877 Bp. rk.
 71. Vincze Iren 1877 Debreczen ágh.
 72. Valkó Amália 1877 Bp. ágh.
 73. Weil Ella 1877 Bp. mész.
 74. Weitzenfeld Laura 1877 Bp. mész.
 75. Wiener Ella 1877 Bp. mész.</p> |
|--|---|

IV. Mädchenklasse.

- | | |
|--|--|
| <p>1. Balogh Vilma 1875 Bp. ágh.
 2. Bauer Olga 1875 Bp. ágh.
 3. Baumann Anna 1874 Bp. ágh.
 4. Bendel Olga 1875 M.-Sziget ref.
 5. Canetti Bucca 1873 Rusztsuk mész. kim.
 6. Deutsch Gizella 1874 Bp. mész.
 7. Engel Szerafin 1877 Bp. mész.
 8. Falb Zsuzsanna 1875 Pozsony ágh.
 9. Fleischmann Irén 1876 Bp. mész.
 10. Földessy Ilona 1876 Bp. rk.
 11. Frey Ágosta 1875 Zürich ref.
 12. Friedmann Malvin 1877 Bp. mész.
 13. Gezell Bertha 1875 M.-Sziget ágh.
 14. Gussmann Erzsébet 1876 Bp. mész.
 15. Guttmann Emma 1876 Bp. mész.
 16. Györy Sarolta 1876 Orosháza tdm.
 17. Hamel Riza 1875 Bp. mész.
 18. Hegyi Alice 1876 Félegyháza mész.
 19. Herczfelder Stefánia 1873 Bp. mész.
 20. Hirsch Zelma 1876 Bp. mész. km.
 21. Holzer Teréz 1875. Bp. mész.
 22. Hollós Margit 1876 Bp. mész.
 23. Irgang Margit 1875 Bp. ágh.
 24. Jellinek Szerafin 1876 Bp. mész.
 25. Károly Irma 1876 Bp. rk.
 26. Keresztessy Irén 1876 Bp. ágh.
 27. Kern Armina 1874 Győr ágh.
 28. Kiss Margit 1875 Bp. ágh.
 29. Kmetty Olga 1875 Bp. ágh. tdm.
 30. Kóvári Margit 1876 Bp. mész.
 31. Kohn Aranka 1876 Bp. mész.
 32. Kollmann Anna 1874 Bp. ágh.
 33. Kollmann Erzsébet 1876 Bp. ágh.
 34. Konnerth Luiza 1874 Kolozsvár, ágh. tdm.
 35. Kovács Irén 1876 Bp. ágh. tdm.
 36. Kóvári Irén 1876 Bp. mész.</p> | <p>37. Krausz Aranka 1876 Bp. mész.
 38. Kroutil Mária 1872 Nechatz, rk.
 39. Kubinyi Andrea 1875 Bp. ágh.
 40. Kuntner Paula 1876 Bp. rk.
 41. Latzkó Felice 1876 Bp. mész.
 42. Latzkó Irén 1876 Bp. mész.
 43. Lehr Ilona 1875 Bp. ágh. tdm.
 44. Lindner Lila 1876 Bp. mész.
 45. Maklár Jolán 1876 Bp. ágh. mt.
 46. Néglér Margit 1876 Bp. rk. mt.
 47. Neubauer Irén 1875 Bp. mész.
 48. Paulus Ilona 1874 Pozsarovacz ágh. tdm.
 49. Podmilla Paula 1872 Verbó ágh. tdm. km.
 50. Posch Aranka 1876 Bp. rk.
 51. Rákossy Gizella 1876 Bp. ágh.
 52. Riesz Gizella 1876 Bp. mész. kim.
 53. Rosenfeld Ida 1876 Bp. mt.
 54. Rosenthal Margit 1876 Bp. mész.
 55. Sátor Mária 1872 Bp. ágh. tdm.
 56. Schelken Irma 1875 Bp. ágh. tdm.
 57. Schermann Vilma 1875 Bp. mész. mt.
 58. Schulhof Melitta 1876 Bp. mész.
 59. Seidner Karolin 1877 Bp. mész.
 60. Steiner Anna 1874 Bp. ágh. tdm.
 61. Strasser Emma 1875 Bp. mt.
 62. Torday Berta 1876 Bp. rk.
 63. Urbányi Józsa 1875 Bp. ágh.
 64. Vahl Gizella 1875 Bp. ágh.
 65. Wähler Boriska 1875 Bp. ágh.
 66. Weil Olga 1875 Bp. mész.
 67. Weisz Rózsa 1876 Bp. mész.
 68. Weiszmann Riza 1875 Bp. mész.
 69. Widder Klára 1875 Arad mész.
 70. Wittchen Paula 1875 Bp. rk.
 71. Zilahy Irén 1875 Bp. mész.
 72. Zilahy Melánia 1875 Bp. kim.</p> |
|--|--|

I. Klasse der Mädchen-Bürgerschule.

- | | |
|--|--|
| 1. Bachmanek Vilma 1873 Bp. ágh. km. | 38. Markó Irén 1875 Fogaras ágh. |
| 2. Bergel Jenni 1875 Bp. möz. | 39. Melferber Emilia 1874 Bp. ágh. |
| 3. Bexheft Ilona 1875 Bp. ágh. | 40. Morvay Edit 1875 Szolnok möz. |
| 4. Blau Teréz 1875 Bp. ágh. | 41. Müller Anna 1874 Bp. rk. |
| 5. Brüll Hedvig 1875 Bp. kim. | 42. Neuländer Malvina 1875 Bp. möz. |
| 6. Deutsch Kornelia 1873 Bp. möz. | 43. Obál Gizella 1874 Bp. ágh. |
| 7. Eggenberger Ida 1872 Bp. ág. tdm. | 44. Pénczes Gizella 1875. Bp. ágh. tdm. |
| 8. Figdor Ella 1875 Bp. mt. | 45. Pollinger Teréz 1873 Bp. ágh. tdm. km. |
| 9. Fischer Berta 1875 Bp. möz. | 46. Riesz Fanny 1874 Bp. kim. |
| 10. Fischer Stefánia 1874 Bp. rk. | 47. Rosenberg Elfrida 1875 Bp. möz. |
| 11. Frey Emilia 1875 Bp. ágh. kim. | 48. Rosenthal Felice 1875 Bp. möz. |
| 12. Gallus Mária 1873 Bp. ágh. tdm. | 49. Ruh Margit 1876 Bp. möz. kim. |
| 13. Gömöry Lujza 1875 Bp. ágh. | 50. Schenk Anna 1874 Bp. rk. |
| 14. Hay Mariska 1874 Bp. möz. | 51. Schlanger Laura 1876 Bp. möz. |
| 15. Heuffel Irén 1874 Bp. ágh. | 52. Schneckenendorf Mária 1874 Bp. möz. |
| 16. Heuffel Paula 1874 Bp. ágh. | 53. Schulek Margit 1874 Bp. ágh. |
| 17. Hertzka Irén 1875 Bp. möz. | 54. Schwarz Ella 1875 Bp. möz. |
| 18. Jacobovics Stefánia 1875 Bp. möz. | 55. Sonnenfeld Julia 1875 Bp. möz. |
| 19. Jurányi Matild 1875 Bp. ág. | 56. Spitz Sarolta 1874 Bp. möz. |
| 20. Károly Janka 1875 Bp. rk. | 58. Stark Ludmilla 1874 Bp. ágh. tdm. km. |
| 21. Klein Olga 1874 Bp. möz. | 59. Stiller Gizella 1872 Zsolna rk. |
| 22. Klunker Gertrud 1872 Berlin ágh. | 60. Stiller Ida 1873 Kassa rk. |
| 23. Kmetty Ilma 1873 Bp. ágh. tdm. | 61. Strassburg Karolin 1875 Bp. ágh. tdm. |
| 24. Knuth Matild 1875 Bp. ágh. | 62. Strasser Anna 1875 Bp. möz. |
| 25. Kohn Zsófia 1874 Bp. möz. | 63. Strasser Gizella 1873 Bp. kim. |
| 26. Korn Kornélia 1875 Bp. möz. | 64. Stühmer Ilona 1874 Bp. ágü. |
| 27. Krausz Emilia 1874 Siófok möz. | 65. Thallmayer Elfrida 1874 Bécs ágh. kim. |
| 28. Kroutil Vilma 1874 Bp. ágh. | 66. Thein Ella 1875 Bp. möz. |
| 29. Kullmann Emilia 1875 Bp. ágh. tdm. | 67. Thomay Gizella 1874 Bp. ágh. tdm. |
| 30. Kurz Irma 1875 Bp. ágh. tdm. | 68. Thomay Margit 1873 Bp. ágh. tdm. |
| 31. Laufer Józsa 1875 Bp. möz. | 69. Vargha Lujza 1875 Bp. ref. |
| 32. Lederer Anna 1874 Bp. möz. | 70. Wähler Lujza '873 Bp. ágh. |
| 34. Liedemann Margit 1874 Bp. rk. | 71. Wolf Margit 1875 Kencese möz. kim. |
| 35. Lindenbaum Ilona 1875 Bp. möz. km. | |
| 36. Malomhegyi Margit 1874 Poprád ágh. | |
| 37. Mandel Margit 1874 Bp. mt. | |

II. Klasse der Mädchen-Bürgerschule.

- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1. Bartsch Irma 1873 Bp. ágh. | 21. Jeszenszky Teréz 1874 Bp. ágh. |
| 2. Bogner Jetty 1874 N.-Szombat ágh. tdm. | 22. Kallina Irma 1874 Bp. rk. |
| 3. Böhm Olga 1874 Bp. möz | 23. Kardeván Ida 1872 Lőcse ágh. tdm. |
| 4. Brandl Ida 1873 Nagymárton kim. | 24. Kassa Ida 1872 Bp. rk. |
| 5. Deutsch Izabella 1875 Makó möz | 25. Klein Izabella 1872 Bp. möz. |
| 6. Einecke Irma 1873 Bp. ágh. | 26. Klein Leona 1871 Bp. möz. |
| 7. Epperlein Irma 1874 Bp. ágh. | 27. Komáry Vilma 1871 Bp. ágh. km. |
| 8. Falvay Gizella 1874 ágh. tdm. km. | 28. Korn Ilona 1874 Bp. möz. |
| 9. Figdor Olga 1872 Bp. mt. | 29. Kovács Ilona 1873 Bp. ágh. tdm. |
| 10. Frantzl Emma 1872 Bp. ágh. tdm. | 50. Kucharczik Irma 1873 Bp. ágh. |
| 11. Fritsche Fanny 1874 Chemnitz ágh. | 31. Kullmann Ilona 1873 Bp. ágh. tdm. |
| 12. Gedliczka Emilia 1873 Lienz (Tirol) ágh. | 32. Lattisz Aranka 1874 Bp. ágh. tdm. |
| 13. Gömöry Anna 1874 Bp. ágh. | 33. Laufer Frida 1873 Bp. ágh. |
| 14. Gründorf Elza 1874 Bécs ágh. | 34. Lemberger Rosa 1874 Bp. möz. |
| 15. Hamel Gizella 1873 Bp. möz. | 35. Mandl Aranka 1874 Bp. möz. |
| 16. Hensel Elza 1874 Bp. ágh. | 36. Mandel Katalin 1874 Bp. möz. |
| 17. Hoffmann Gizella 1872 Bp. möz. | 37. Neugebauer Linda 1874 Bp. möz. |
| 18. Holdmann Teréz 1873 Bp. ágh. | 38. Philipp Klára 1873 Bp. ág. |
| 19. Irénk Józsa 1873 Bp. ágh. tdm. | 39. Paulus Emilia 1874 Bp. ágh. |
| 20. Jakobei Erzsé 1874 Bp. ágh. tdm. | 40. Piltz Teréz 1874 Bp. ágh. |
| | 41. Politzer Rezsőke 1874 N.-Záblat |
| | 42. Redlich Klára 1874 Temesvár mt. |

- | | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| 43. Schwartz Paula 1874 Bécs m. | 49. Urbányi Margit 1874 Bp. ágh. |
| 44. Seyderhelm Ilona 1872 Bp. ágh. | 50. Vogel Margit 1874 Bp. ágh. |
| 45. Szedenics Jolán 1874 Bp. ágh. | 51. Weil Irén 1874 Bp. mőz. |
| 46. Sztanó Irma 1874 Bp. ágh. tdm. | 52. Weiskopf Józsa 1874 Bp. m. |
| 47. Sztretetz Amalia 1874 Bp. ágh. | 53. Weiszmann Rózsa 1872 Bp. ágh. |
| 48. Torday Judit 1873 Bp. rk. | 54. Wörner Gabriella 1874 Bp. ágh. |

Vorstadtschule I. Klasse Knaben und Mädchen.

- | | |
|---|---|
| 1. Antal Miklós 1878 Bp. ágh. km. | 17. Skrabák Ferencz 1878 Bp. ágh. tdm. |
| 2. Eichhorn Antal 1879 Bp. ágh. | 19. Schön Zoltán 1878 Bp. ágh. tdm. |
| 3. Fellner Károly 1879 Bp. rk. | 20. Steiner Imre 1879 Bp. ágh. tdm. |
| 4. Hógl Károly 1879 Bp. rk. | 21. Suberka Rezső 1878 Bp. ágh. |
| 5. Hering Bruno 1878 Bp. ágh. | 22. Szabó Nándor 1877 Bp. rk. |
| 6. Hering József 1879 Bp. ágh. | 23. Szabados József 1877 Bp. rk. |
| 7. Janda Ottokar 1879 Bp. rk. | 24. Wittek Gusztáv 1879 Bp. ágh. tdm. |
| 8. Kotsi Béla 1879 Bp. rk. | 25. Donner Mari 1874 Sz.-Fehérvár rk.
elutazott. |
| 9. Kochlács Lajos 1879 Bp. rk. | 26. Fodrány Teréz 1879 Bp. rk. kil. |
| 10. Polach József 1878 Bp. ágh. tdm. | 27. Kárpáti Ilona 1878 Bp. ágh. |
| 11. Pflaumer Ágost 1878 Bp. ágh. tdm. | 28. Lüders Aran 1879 Bp. ágh. |
| 12. Plóser Momán 1879 Bp. rk. | 29. Lüdecke Hulda 1879 Bp. ágh. |
| 13. Pfahler Károly 1878 Szeged ágh.
tdm. | 30. Polach Vilma 1879 Bp. ágh. tdm. |
| 14. Réger Géza 1877 Bp. ágh. tdm. | 31. Resler Gizella 1878 Bp. ágh. |
| 15. Serbány László 1878 Bp. rk. | 32. Schmolka Margit 1879 Bp. mőz. |
| 16. Sikuta Károly 1879 Bp. ágh. tdm. | |

Vorstadtschule II. Klasse Knaben und Mädchen.

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Bergmann Ede 1875 Bp. ágh. tdm. | 16. Frantzel Gizella 1877 Bp. ágh. tdm. |
| 2. Fritsch Rezső 1878 Bp. ágh. | 17. Fridrichovszki Irma 1877 Bp. ágh. |
| 3. Hoffmann Gyula 1877 Bp. ágh. | 18. Goldberger Margit 1877 Bp. ágh. |
| 4. Lux Ferencz 1876 Bp. rk. | 19. Hlaváts Sarolta 1878 Bp. ágh. |
| 5. Nuofer Rezső 1870 Bp. ágh. | 20. Husz Irma 1877 Bp. ágh. |
| 6. Polach Ferencz 1876 Bp. ágh. tdm. | 21. Jakab Anna 1877 Bp. ágh. tdm. |
| 7. Schustál Rezső 1875 Bp. ágh. tdm. | 22. Monsé Róza 1877 Bp. ágh. |
| 8. Scholtz János 1877 Bp. ágh. | 23. Noszák Margit 1877 Bp. ágh. |
| 9. Szabó Gyula 1877 Bp. hh. | 24. Pippig Gizella 1878. Bp. ágh. |
| 10. Tóth Géza 1876 Bp. hh. | 25. Saueremann Erzsébet 1875 Zólyom
ágh. tdm. |
| 11. Vidosfalvy Feri 1876 Bp. ágh. | 26. Wittek Anna 1875 Bécs ágh. tdm. |
| 12. Wigand Dezső 1877 Pápa ágh. tdm. | 27. Wolányi Róza 1877 Sz.-Gróth rk. |
| 13. Becker Emilia 1877 Bp. ágh. tdm. | 28. Wanyek Teréz 1877 Bp. ágh.
(Trencsénm.) |
| 14. Fehér Józsa 1877 Bp. rk. | |
| 15. Fink Irma 1876 Bp. ágh. tdm. | |

Prüfungsordnung.

*in den Volks- u. Bürgerschulen der deutsch-ung. evang. Gemeinde
A. C. in Budapest am Schlusse des Schuljahres 1885—1886.*

- | | | | | |
|--------------|-----|----------|--------|---|
| 1. Dienstag | den | 15. Juni | Vorm. | die II. Klasse der Mädchenbürgerschule. (Klassenlehrer: A. Falvay.) |
| 2. Mittwoch | " | 16. " | " | die I. Klasse der Mädchenbürgerschule. (Klassenl. W. Kardeván.) |
| 3. | " | " | Nachm. | 4 Uhr Gesangsprüfung der Knaben und Mädchen. (T. Schmid.) |
| 4. Donnerst. | " | 17. " | Vorm. | die I. Knabenkl. (A. Luttenberger.) |
| 5. Freitag | " | 18. " | " | die II. Knabenkl. (A. Alex.) |
| 6. Samstag | " | 19. " | " | die III. Knabenkl. (S. Kurz.) |
| 7. | " | " | Nachm. | 4 Uhr Prüfung der Mädchen aus der franz. Sprache (J. Erard.) |
| 8. Montag | " | 21. " | Vorm. | die IV. Knabenkl. (E. Lux.) |
| 9. Dienstag | " | 22. " | " | die I. Mädchenkl. (K. Küttel.) |
| 10. Mittwoch | " | 23. " | " | die II. Mädchenklasse (J. Tomassek.) |
| 11. Freitag | " | 25. " | " | die III. Mädchenklasse (K. Mikolik.) |
| 12. Samstag | " | 26. " | " | die IV. Mädchenklasse (L. Scholtz.) |
| 13. Montag | " | 28. " | " | die vereinigte I. und II. Klasse der Vorstadtsch. (A. Zábóy.) |

Turnprüfungen.

Turnlehrer: Stefan Szöke.

- | | | | | | |
|--------------|-----|---------|--------|--------------|---|
| 1. Dienstag | den | 8. Juni | Vorm. | v. 10—11 Uhr | die II. Knabenkl. |
| 2. Donnerst. | " | 10. " | " | " 10—11 " | die III. Knabenkl. |
| 3. | " | " | " | " 11—12 " | die II. Klasse der Mädchen-Bürgerschule. |
| 4. Freitag | " | 11. " | " | " 10—11 " | die comb. Gruppe d. Knaben aus d. III. u. IV. Kl. |
| 5. | " | " | " | " 11—12 Uhr | die III. Mädchenkl. |
| 6. Samstag | " | 12. " | " | " 10—11 " | die IV. Mädchenkl. |
| 7. | " | 12. " | " | " 11.—12 " | die I. Klasse der Mädchen-Bürgerschule. |
| 8. | " | 12. " | Nachm. | 4—5 " | die IV. Knabenkl. |

Anmerkungen.

1. Die Prüfungen der Stadtschule werden im grossen Saale des Gymnasial-Gebäudes, die der Vorstadtschule in der Klauzalgasse Nr. 21 vormittags von **8 11** Uhr abgehalten.

2. Das Resultat des Zeichen-Unterrichtes wird in den Prüfungen der einzelnen Klassen, sowie auch das des Handarbeit-Unterrichtes in den Prüfungen der Mädchenklassen und der Vorstadtschule zur Ansicht vorliegen.

Zu diesen Prüfungen werden die Vorsteher der Gemeinde und Schule, die Eltern der Zöglinge und die Schulfreunde höflichst eingeladen.

Aufnahms-Vorschriften.

1. Das Schuljahr 1886—87 beginnt am 1., der Unterricht am 6. September.

2. Am 1. 2. und 3. September von 8—12 Uhr werden nur protestantische Zöglinge eingeschrieben; a 4. und 5. September vormittags aber jene Kinder anderer Confession, welche schon im verflossenen Jahre Zöglinge unserer Schule waren.

3. Nichtprotestantische Schüler, die bisher unserer Anstalt nicht angehört haben, können nur dann aufgenommen werden, wenn es der Raum gestattet; weshalb deren regelmässige Einschreibung höchstens am 6. September nachmittags von 2—5 Uhr erfolgen kann.

4. Die Eltern werden gebeten, Jahr und Tag der Geburt ihrer Kinder mittelst Geburtsschein zu bestätigen, sowie auch die Einschreibetage und Stunden genau einzuhalten; denn wer sich mit der Einschreibung verspätet, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn ein Kind wegen Raummangel nicht aufgenommen werden könnte.

5. Nach-, Aufnahms-, und Privatprüfungen werden nach vorhergegangener Anmeldung in der ersten Woche des September vorgenommen.

6. Eine Aufnahmsprüfung wird auch von jenen Schülern gefordert, welche etwa vor der Schlussprüfung ausgeblieben sind, ohne eine Privatprüfung abgelegt zu haben.

7. Nachdem lt. §. 7 d. Gesetz-Artikel XXXVIII v. J. 1868 die im elterlichen Hause privatim unterrichteten Schüler ebenfalls verpflichtet sind, alljährlich an einer öffentlichen Lehranstalt Prüfung abzulegen, können die bei uns sich zur Privatprüfung meldenden Zöglinge nur dann aus den Lehrgegenständen einer höheren Klasse geprüft werden, wenn sie aus den vorgehenden Klassen ein gültiges Zeugniß aufzuweisen vermögen.

8. Jeder Zögling ist verpflichtet, bei der Einschreibung das Schulgeld für das I. Halbjahr zu erlegen.

9. Die Zöglinge der Vorstadtschule werden vom Lehrer dieser Schule aufgenommen. Auch in dieser Schule muss das halbjährige Schulgeld sogleich erlegt werden.

10. Ganzahlungsunfähige, protestantische Zöglinge können von der Entrichtung des Schulgeldes befreit werden, wenn sie sich mit einem kurzgefassten schriftlichen Gesuche, dem ein von dem Bezirksvorstande ausgestelltes und von einem der Herren Prediger unterschriebenes Armutszeugniß beigelegt ist, durch den Rector an das löbl. Presbyterium der Gemeinde wenden, und wenn dieses ihre Bitte als begründet erkennt. Solche Gesuche müssen jedes Jahr aufs neue eingereicht werden.

11. Jene Glaubensgenossen endlich, welche unter angenehmen Verhältnissen leben und trotzdem nicht aktive Mitglieder unserer Gemeinde sind, haben — falls sie ihre Kinder in unsere Schulen schicken — für dieselben das doppelte Schulgeld zu entrichten.

12. Der Handarbeitsunterricht wird vom nächsten Schuljahre angefangen auch in unseren Mädchenklassen obligat sein, weshalb das Schulgeld in denselben um 4, 5, respect. 6 fl. erhöht werden musste. Im Auftrage d. Presbyt. d. deutsch.-ung. Gemeinde:

Budapest, im Juni 1886.

Anton Falvay,
d. Z. Rektor.

